JAHRESBERICHT

DES (VEREINIGTEN)

K. K. ALBRECHT-GYMNASIUMS

IN TESCHEN.

(SCHULJAHR 1917/1918.)

VERÖFFENTLICHT DURCH DIE DIREKTION.

INHALT.

I. In memoriam. Verzeichnis gegenwärtiger und ehemaliger Mitglieder des Gymnasiums, die in dem Völkerringen für Kaiser und Vaterland Kriegsdienste leisten. Zusammengestellt von Prof. Karl Berger und Prof. Bruno Krzywoń.

II. Schulnachrichten. Vom Direktor und Prof. Dr. Adolf Kirchmann.

III. Anhang: 1. Die Vorbereitungsklasse. Vom Direktor und Übungsschullehrer Johann Branny.

2. Die Gabrielsche Lehrmittelstiftung. Vom Prof. Karl Berger.

3. Leistungen der Schule auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge. Vom Direktor.

TESCHEN.

DRUCK- UND VERLAGSHAUS KARL PROCHASKA.

1918.

In memoriam

Verzeichnis

gegenwärtiger und ehemaliger Mitglieder des k. k. Albrecht-Gymnasiums, die in dem Völkerringen für Kaiser und Vaterland Kriegsdienste leisten.

(Fortsetzung.)

Zusammengestellt von

Prof. **Karl Berger** und Prof. **Bruno Krzywoń.**

Ehemalige Mitglieder des Lehrkörpers.

† **Münster Heinrich** (vgl. Jhber. 1915, S. 4), nicht gefangen, sondern am 18. März 1915 bei Gorlice gefallen.

Schüler der Anstalt.

Cholewa Andreas, geb. 7. März 1899 zu Ustron; hier 1911—1915; IR. 100; an der ital. Front.

Cienciała Karl, geb. 24. Nov. 1897 zu Punzau; hier 1910—1914; Kriegsabiturient der L.-B.-A. in Teschen; Einj.-Freiw.-Zugsf. Sch.-R. 31.

Elsner Adolf, geb. 22. April 1899 zu Freistadt; als Schüler der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw.-Vorm. G.-A.-Reg. 203 in Linz, dz. A.-Schießsch.

Gajdzica Johann, geb. 7. Sept. 1900 zu Zabłocie, Galizien; aus der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw. Gebirgs-Art. 1.

Gunka Leopold, geb. 14. Nov. 1897 zu Konskau; hier 1912—1913; IR. 100.

Halama Johann, geb. 11. Jänner 1899 zu Kisielau; hier 1910—1914; Kriegsabiturient der L.-B.-A. in Teschen; Einj.-Frw.-Korp. Sch.-R. 36.

Hoffmann Erwin, geb. 18. November 1900 zu Teschen; aus der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw. Gebirgs-Art. 15.

† **von Hyroß Emil**, geb. Teschen 3. Jänn. 1895; Abit. 1913, Polytechnik in Budapest; Diurnist der K.-O. Bahn, k. u. k. Fähnrich des Inf.-R. 67; am 1. Okt. 1916 bei Podhorce tötlich verwundet und daselbst begraben. Besitzer d. Gr. Silb. Tapferkeitsmed.

Issel Gustav, geb. 16. Febr. 1900 zu Sapieżanka, Gal.; hier 1915—1917; aus der IV. Kl. gemustert; IR. 56. War Zögling des Deutschen Schülerh.

Karfiol Julius, geb. 5. März 1899 zu Biala, Gal.; Kriegsreifeprüfung im Oktober 1917; Einj.-Freiw. bei einem Kav.-Reg.

Kisling Rudolf, geb. 21. Jänner 1900 zu Fričovitz, Mähren; als Schüler der VI. Kl. gemustert; Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.

† **Kubica Georg**, geb. 4. Jänner 1896 zu Orlau; Kriegsabiturient 1915; IR. 100, Herbst 1915 an der russischen Front, bronz. Tapferkeitsm. Juni 1916 Fähnrich, zeichnete er sich bei Buczacz besonders aus, wofür

RV. iRul

er außertourlich zum Leutnant befördert wurde und die Silb. Tapferkeitsm. erhielt. Die Überanstrengung zerrüttete jedoch seine Gesundheit und er konnte sie nicht mehr wiederfinden. Im Elternhaus entschlief er am 13. Dez. 1917. Drei Tage vor seinem Tode Karl-Truppenkreuz.

Kühner Otto, geb. 27. April 1900 zu Hanunin, Gal.; aus der VII. Kl. gemustert; Einj.-Frw. Sch.-R. 35. War Zögling des Deutschen Schülerh.

Matter Herbert, geb. 24. Jänner 1900 zu Teschen; als Schüler der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw., eingerückt Krakau, Fest.-Art.-Reg. 2.

Müller Julius, geb. 13. Aug. 1899 zu Lemberg; hier 1916—17; aus der V. Kl. ausgemustert; IR. 58. War Zögling des Deutschen Schülerh.

Nargang Friedrich, geb. 8. Juli 1900 zu Mittoka bei Radautz; hier 1916/17; in Wien aus der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw. in einem k. u. k. IR. Er war Zögling des Deutschen Schülerheims.

† **Neswadba Franz,** geb. 7. Jänner 1894 zu Bażanowitz; Abit. 1914; Leutnant, Gebirgsart.-Reg. 14, Bes. d. Silb. Tapferkeitsmed. II. Kl. u. des Karl-Truppenkr.; nach kurzem schweren Leiden im k. u. k. Epidemiespitale zu Arad am 25. Sept. 1917 gest. War Zögling des Freih. v. Cselestaschen Konv.

Ordelt Hermann, geb. 27. April 1900 zu Wien; als Schüler der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw. Schwere Feldart.-Reg. 5, Hatschein.

† **Pelitz Hans,** geb. 10. Februar 1895 zu Jägerndorf, mat. mit vorzüglichem Erfolge 1915; Hörer der Philos. an d. Univers. Wien; Einj.-Frw.-Korp. im Sch.-R. 31. Erhielt die Silb. Tapferkeitsmed. I. Kl. Gefallen am 23. Sept. 1917.

Piszut Josef, geb. 22. März 1900 zu Ober-Żukau; als Schüler der V. Kl. gemustert; Einj.-Freiw. IR. 100.

Rauer Karl, geb. 30. Oktober 1898 zu Friedek; hier 1910—1914; Kriegsabiturient der L.-B.-A. in Teschen; Einj.-Freiw.-Korp. Sch.-R. 1.

Schneeweiß Anton, geb. 2. September 1900 zu Freiberg; als Schüler der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw., eing. GAR. 204 Wien, dzt. Offzsch. Linz.

Skałka Rudolf, geb. 26. Juli 1900 zu Teschen; hier 1912—1916; als Zögling der landwirtsch. Mittelschule in Ober-Hermsdorf gemustert; IR. 100.

† **Srb Leo,** geb. 18. Dez. 1895 zu Troppau; Abit. 1913; studierte Technik; k. u. k. Leutn. des Feldkan.-Reg. 15. Nach kurzem schweren Leiden auf d. östl. Kriegsschauplatze in einem Feldlazarette 2. Okt. 1917 gest.

Stebel Johann, geb. 4. Juni 1899 zu Niedek; hier 1912/16; aus d. L.-B.-A. in Teschen gemustert; Gefr. IR. 100. War Zögling des Deutschen Schülerh.

Stypal Zdislaus, geb. 17. Juni 1899 zu Wels; als Schüler der VI. Kl. gemustert. Einj.-Freiw. A.-R. in Wien.

Szafarczyk Karl, geb. 19. Sept. 1900 zu Allodial-Ellgoth; hier 1912—1914; Absolv. der Ackerbauschule in Kotzobendz; Feldartillerie-Reg. 12.

Süß Otto, geb. 2. Dezember 1899 zu Teschen; als Schüler der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw., eingerückt nach Petrikau zu I.-R. 100.

Tyrna Siegfried, geb. 5. März 1899 zu Trzynietz; hier 1910—1913; Einj.-Freiw. k. k. Divisions-Sturmbataillon 22.

Walach Bruno, geb. 12. Juni 1900 zu Ernsdorf; aus der VII. Kl. gemustert; Einj.-Freiw. im schw. Feldartillerie-Reg. 5.

Ehre dem Andenken aller, die für Kaiser und Vaterland kämpfen.

Jahresbericht

über den Zustand des k. k. Albrecht-Gymnasiums in Teschen im Schuljahre 1917/18.

A. Der Lehrkörper.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

α) **Es schieden aus**: 1. Prof. Anton Landsfeld, der durch Erlaß des k. k. Min. für K. u. U. v. 13. Nov. 1917, Z. 36141 (k. k. L. Sch. R.-Erl. v. 22. Nov. 1917, Nr. I—1317/5), auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt wurde, bei welcher Gelegenheit ihm der k. k. L. Sch. R. „mit minist. Ermächtigung im Namen des k. k. Min. für K. u. U. den Dank und die Anerkennung aussprach".

2. Supplent Dr. Johann H. Reiter wurde durch Erl. des k. k. Min. für K. u. U. v. 28. Sept. 1917, Z. 27513, zum provisor. Lehrer ernannt und zur Dienstleistung dem k. k. Realg. in Graz zugewiesen.

β) **Es trat ein**: cand. phil. Georg Goch, der die naturg. Lehrstunden des erkrankten Prof. Dr. Fr. Sigmund übernahm (bestellt durch L. Sch. R.-Erl. vom 10. Okt. 1917, Nr. I—1180) und mit Schluß des I. Halbj. wieder ausschied, da der genannte Prof. wieder seinen Dienst antrat.

γ) **Beförderungen**: in die VIII. Rgskl., Prof. Dr. A. Meißner, Min.-Erl. v. 29. Sept. 1917, Z. 8970 (L. Sch. R.-Erl. v. 10. Oktober 1917, Nr. I—660/1). — Prof. Fr. Müller (Min.-Erl. wie vorher, L. Sch. R.-Erl. v. 10. Okt. 1917, Nr. I—490/2).

b) Beurlaubungen.

I. Dem k. k. Prof. Anton Landsfeld wurde zum Zwecke der Leitung des Priv.-Realgymn. mit tschech. Unterrichtssprache in Orlau der Urlaub für das Schulj. 1917/18 verlängert (L. Sch. R. v. 21. Okt. 1917, Nr. I—435/4, bis zur Erled. des Gesuches um Versetzung in den dauernden Ruhestand).

II. Zur militär. Dienstleistung: 1. Ernst Jost, k. k. Prof., Leutn. im IR. 100, Bes. d. Silb. Tapferkeitsm. 2. Kl.

2. Josef Karthäuser, k. k. suppl. Turnl., Oberleutn. im IR. 78, Bes. des Sign. laud. m. d. Schwert., der belob. Anerkenn. sowie des Mil.-Verdienstkr. 3. Kl. m. d. Kriegsdek. u. d. Schwertern.

3. Dr. Alfred Meißner, k. k. Prof., Offiz. bei der Kav.-Verpflegskol. 7, 4. Staffel, Bes. d. Gold. Verdienstkr. mit der Krone am Bande der Tapferkeitsm.

4. Ernst Schirsch, k. k. prov. Gymnasiall., Kriegsfreiw. im IR. 74.

5. Johann Klimscha, k. k. Schuldiener, Wachtm. bei der Trainkol. des Ldst.-IR. 31. zur mil. Dienstl. nach Baden zugeteilt.

6. Paul Krzemień, Aushilfsdiener, 6. Sappeurbataillon.

III. Krankheitshalber im I. Halbjahr: Prof. Dr. Franz Sigmund (L. Sch. R.-Erl. v. 19. Sept. 1917, Nr. I—808/1).

c) Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1917/18 und Lehrfächerverteilung.

1. **Dr. Moritz Landwehr von Pragenau,** Schulrat, k. k. Direktor, Gesch. u. Erdk. in VI. u. VIII.; wöch. 9 (II. Halbj. 8) St.
2. **Karl Berger,** k. k. Prof. der VIII. Rgskl. und erster Vorsteher des Freih. v. Cselestaschen Stiftes, Exhortator f. d. Obergymn., kath. Rel. in I.—VIII. und in der Vorbereitungskl.; wöch. 18 + 2 St.
3. **Ernst Jost,** k. k. Prof.; steht im Felde.
4. **Josef Karthäuser,** k. k. supplierender Turnlehrer; steht im Felde.
5. **Dr. Adolf Kirchmann,** k. k. Prof. der VIII. Rgskl., Klassenvorst. der I., Deutsch in I., Lat. in I. u. V., Griech. in VIII., Kurzschrift in 2 Abt.; wöch. 23 + 4 St.
6. **Dr. Alfred Kleinberg,** k. k. Prof., Verwalter der Sammlung von Jahresberichten, Deutsch in V.—VIII., Lat. in IV.; wöch. 18 St.
7. **Bruno Krzywoń,** k. k. Prof. der VIII. Rgskl., ev. Rel. in I.—VIII. u. in der Vorbereitungskl.; wöch. 18 + 1 St.
8. **Josef Linhart,** Schulrat, k. k. Prof. der VII. Rgskl., Deutsch in II., Lat. in II., Griech. in V., Klassenvorst. der II.; wöch. 16 St.
9. **Franz Marschall,** k. k. Prof., Verwalter der Lehrerbücherei, Klassenvorst. der III., Deutsch in III., Lat. in III. u. VIII., Griech. in III., phil. Prop. in VII. u. VIII.; wöch. 23 St.
10. **Dr. Alfred Meißner,** k. k. Prof. der VIII. Rgskl.; steht im Felde.
11. **Franz Müller,** k. k. Prof. der VIII. Rgskl. u. Leiter des Schülerheims d. Nordmark, Verwalter d. erdk.-gesch. Sammlung, Erdk. u. Gesch. in II., IV., V., VII.; Erdk. in I., Deutsch in IV.; wöch. 20 St.
12. **Dr. Theodor Odstrčil,** k. k. Prof. der VIII. Rgskl., Verwalter der Sammlung f. Naturl., Klassenvorst. d. VIII., Mathem. in I., II., VI., VIII., Naturl. in VIII.; Erdk. u. Gesch. in III.; wöch. 18 (II. Halbj. 19) St.
13. **Franz Pietsch,** k. k. Prof. d. VIII. Rgskl., Direktor d. Mädchenlyz., Verw. d. Schülerbüch., Klassenvorst. d. VII., Lat. in VII., Griech. in IV., VI. u. VII.; wöch. 18 St.
14. **Ernst Schirsch,** k. k. prov. Gymnasiallehrer; im aktiven Militärdienst.
15. **Dr. Franz Sigmund,** k. k. Prof. der VIII. Rgskl., im I. Halbj. beurlaubt (s. oben), im II. Ermäßigung d. Lehrverpflichtung (Min.-Erl. v. 8. Febr. 1917, Z. 2927—X c, L. Sch. R. 18. Febr. 1918, Nr. I—134/1); Verw. der naturwiss. Samml., Naturwiss. in I., II., V., VI.; wöch. 9 St.
16. **Erich Voigt,** k. k. Prof. der VIII. Rgskl., Math. in III., IV., V., VII.; Naturl. in III., IV. und VII.; wöch. 21 St.

17. **Dr. Johann Witrzens,** k. k. Prof. i. R., Lat. in VI., Klassenvorst. d. VI.; wöch. 6 St.
18. **Johann Branny,** k. k. Lehrer an d. Vorbkl., alle Gegenstände (außer Rel.) an d. Vorb.-Kl., Poln. (rel.-oblig.) in II., als Freigegenst. in I. Abt.; wöch. 21 + 3 + 2 St.
19. **Franz Aschenbrenner,** Realschul-Suppl., akad. Maler, Freihandz. in I. u. III.; wöch. 5 St.
20. **Ferdinand Ordelt,** k. k. Realschul-Turnlehrer und Fachinspektor, Turnen in I., III., V. u. VI., VII. u. VIII.; wöch. 8 St.
21. **Wilhelm Pustelnik,** Fachl., Freihandz. in II. u. IV., Schönschr. in I.; wöch. 6 St.
22. **Theodor Dawid,** Prof. der VIII. Rgskl. an der k. k. LBA., Ges. in einer Abt.; wöch. 2 St.
23. **Dr. Adolf Leimdörfer,** Prof., Kreisrabbiner, Ritter des Fr.-Jos.-Ord. m. d. Kriegsdek., Bes. des Gold. V.-Kr. m. d. Krone u. d. M.-Jub.-Erinn.-Med. v. 1898, isr. Rel. in 4 Abt.; wöch. 6 St.
24. **Ludwig Bierski,** Pfarroberkaplan, Exhort. für das U.-Gymn.; wöch. 2 St.
25. **Ferdinand Schulz,** Buchdrucker, Turnen in II. und IV.; wöch. 4 St.

Übersicht des Lehrkörpers:

Kategorie	Weltlich	Geistlich
Direktor	1	—
Professoren der VII. Rangsklasse	1	—
„ „ VIII. „	7	2
„ „ IX. „	3	—
Wirkliche Lehrer	—	—
Prov. Lehrer	1	—
K. k. Übungsschullehrer	1	—
Supplierende Lehrer	1	—
Hilfslehrer	3*)	—
Religionslehrer gegen Remuneration	—	1
Nebenlehrer	1	1**)
In aushilfsweiser Verwendung	2***	—
Zusammen	21 + 4	
	25	

Dienerschaft.

Stand der Diener im Schuljahre 1917/18:

Johann Klimscha, k. k. Schuldiener (zur milit. Dienstleistung beurl.).
Georg Pustówka, Aushilfsdiener, v. 28. Mai an erkrankt.

*) 2 Lehrer für das verbindliche Freihandzeichnen, 1 Lehrer für das verbindliche Turnen. — **) Der kath. Exhortator für das U.-Gymnasium. — ***) 1 Lehrer für Latein und 1 Lehrer für das verbindliche Turnen.

Johann Rajwa, Aushilfsdiener bis 10. Mai 1918; gemustert u. eingerückt.
Susanna Nechwatal, Aushilfsdienerin.
Georg Danelczik, f. d. Heizperiode (L. Sch. R. 17. Okt. 1917, Nr. I—549/6).
Leopold Roik, Aushilfsdiener vom 21. Mai 1918. (L. Sch. R.-Erl. v. 29. Mai 1918, Nr. I—546/1).

B. Der Unterricht.

Durchführung des Lehrplans.

I. Die Pflichtlehrfächer.

Im Schulj. 1917/18 kam der durch den Min.-Erlaß vom 20. März 1909, Z. 11662, vorgeschriebene Lehrplan in allen Klassen zur Anwendung.

Übersicht über die an der Anstalt im Schulj. 1917/18 in den Pflichtgegenständen abgehaltenen wöch. Lehrstunden.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre a) kath.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Religionslehre b) evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Religionslehre c) israel.	2	2	2	2	1	1	1	1	12
Deutsche Sprache . .	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache .	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache .	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Poln. (bed. verpflichtet)	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	I. Halbj. 4	20 (19)
Erdkunde	2	2	2	2	1	1	—	II. Halbj. 3	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturwissenschaft . .	2	2	—		3	2	—	—	9
Naturlehre u. Chemie	—	—	2	3	—	—	4	I. Halbj. 3 II. Halbj. 4	12 (13)
Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen . .	3	3	2	2	—	—	—	—	8 (10)
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	29	29	31	31	30	30	30	30	255 *

Erledigter Lesestoff 1917/18.

1. Deutscher Lesestoff.

Die Lesebücher. Ferner:

V. Kl. Häusl. Lesestoff: Julius v. d. Traun, Scharfrichter Rosenfeld.

VI. Kl. In der Schule: Julius Cäsar, Minna von Barnhelm, Götz. Zu Hause: Fähnlein der 7 Aufrechten, Räuber, Emilia Galotti.

*) In der isr. Rel. wurden je zwei Kl. gemeinsam unterrichtet, ebenso im Turnen die V. u. VI. sowie die VII. u. VIII. Kl., so daß die Zahl der tatsächlich gegebenen Stunden nur 245 wöchentlich betrug.

VII. Kl. In d. Schule: Iphigenie, Hermann u. Doroth., Wallenstein. Zu Hause: Maria Stuart, Jungfr. v. Orleans, Prinz v. Homburg, Letzte Reckenburgerin.

VIII. Kl. In der Schule: Hermann und Dorothea, Faust, Bruderzwist. Zu Hause: Maria Stuart, Verschwender, Nibelungen, Biberpelz.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

V. Kl. *a*) HA. 1. Wie lassen sich die beiden Sprichwörter „Erst wäge, dann wage“ und „Frisch gewagt ist halb gewonnen“ im praktischen Leben miteinander verbinden? 2. *a*) Das Fest am Hofe der Burgunder. *b*) Teschen zur Zeit des Hauptquartiers. 3. Der Scharfrichter Rosenfeld. 4. *a*) Aufgepaßt! Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zu Rande. (Goethe.) *b*) Was vergangen, kehrt nicht wieder, aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück. (Goethe.)

***b*) SA.** 1. Vergleiche die beiden Sprichwörter „Kleider machen Leute“ und „Das Kleid macht nicht den Mann!“ 2. Was für ein Mann mag wohl Bertram de Born gewesen sein? 3. *a*) Taillefers Werdegang. *b*) Drei gute Waffen: Schwert, Pflug und Feder. 4. Erklärung des Lautwandels in den Wörtern: fagus > got. bôka > nh. Buche; πόδος > got. fôtus > nh. Fuß: ὀδόντος > got. tunthus > nh. Zahn; δέκα > got. taihun > nh. zehn; ἑκατόν > got. hund > nh. hundert; cordis > got. haírta > nh. Herz. 5. Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen. (Rückert.) 6.

VI. Kl. *a*) HA. 1. Wesen und Wirkung öffentlicher Ankündigungen. 2. Wahlthema aus Shakespeares „Julius Cäsar“. 3. *a*) Schilderung des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm“. *b*) Der Widerstreit zwischen Liebe und Ehre in „Minna von Barnhelm“. 4. *a*) Hoffnung und Mäßigung, euch verehr' ich auf einem Altare! Jene nur wecket die Kraft, diese nur sichert den Sieg. (Herder.) *b*) Die Schule und die Wildnis sind die einzigen Orte, wo der Mensch an sich was gilt. (Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes.)

***b*) SA.** 1. Ein großer Fehler: daß man sich mehr dünkt, als man ist, und sich weniger schätzt, als man wert ist. 2. Das Schweizer Schützenfest. (Ein Stimmungsbild nach Kellers „Fähnlein der sieben Aufrechten“.) 3. *a*) Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht. Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. *b*) Philo. (Eine Charakteristik.) 4. Hüon vor dem Kalifen. (Ein Stimmungsbild.) 5. *a*) Wasser, Luft und Licht als Freudespender. *b*) Gut verloren — etwas verloren! Ehre verloren — viel verloren! Mut verloren — alles verloren! (Goethe.) 6. *a*) Wieso steht der „Götz v. B.“ dem Inhalt und der Form nach mit der Genieperiode in innigem Zusammenhange? *b*) Die Gestalten des „Götz“ als lebendige Vertreter des deutschen Kulturstandes im 16. Jahrh.

VII. Kl. *a*) HA. 1. Wahlthema aus Goethes „Iphigenie auf Tauris“. 2. *a*) Drei Dinge werden nicht eher erkannt, als zu gewisser Zeit: ein Held im Kriege, ein weiser Mann im Zorn und ein Freund in der Not. (Goethe.) *b*) Alles, was unseren Geist befreit, ohne uns die Herrschaft über uns selbst zu geben, ist verderblich. 3. Wahlthema aus „Hermann und Dorothea“. 4. Charakteristiken aus dem Roman „Die letzte Reckenburgerin“. *a*) Hardine. *b*) Dorothea. *c*) Die schwarze Reckenb. *d*) Mosjö-Persé.

b) **SA.** 1. Wer jemals Großes, Herrliches vollbracht, — war seiner Zeit ein Greuel, ein Zerstörer! — Abtrünnig, wert des Schirlingsbechers, wert — des Kreuzes und dann göttlicher Verehrung. (L. Schefer.) 2. Das Verhältnis des Menschen zur Gottheit in Goethes Gedichten „Prometheus", „Ganymed", „Die Grenzen der Menschheit" und „Das Göttliche". 3. *a)* Die Mutter der nützlichen Künste ist die Not, die der schönen der Überfluß. (Schopenhauer.) *b)* Freiheit! Ein schönes Wort, wer's recht verstünde! 4. *a)* Alles Genießliche hab' ich genossen. — Alles Verdrießliche hat mich verdrossen. — Brauch' es nur wacker auszuschrei'n, — Um ein gelesener Dichter zu sein. (Wilhelm Raabe.) *b)* Wirb um Kenntnis und Weisheit, so kannst du alle, die darben, — Reicher machen und wirst selber nicht ärmer dadurch. (Fr. Hebbel.) 5. *a)* Der Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung in Schillers „Wallenstein". *b)* Die Entwicklung des Freiheitsgedankens in Schillers Dramen bis zum „Wallenstein". 6. *a)* Licht- und Schattenseiten des Sportes. *b)* Lesen macht reich, Reden gewandt, Schreiben genau.

VIII. Kl. ***a)*** **HA.** 1. *a)* Niemand bescheidet sich gern mit dem Teile, der ihm gebühret, — und so habt ihr denn Stoff immer und ewig zum Krieg. (Goethe.) *b)* „Ich hatte das Glück unglücklich zu sein", darf zuweilen ein Volk so gut sagen wie ein Mensch. 2. Wahlthema über „Faust" I. Teil. 3. Wahlthema über „Hermann und Dorothea".

b) **SA.** 1. Doppelter Segen der Arbeit: sie schafft Werte und wertet den Schaffenden. (K. Springer.) 2. *a)* Die Dankbarkeit als zweites Hauptmotiv des Verschwenderdramas. *b)* Die Märchenelemente im „Verschwender" als die treibenden Kräfte der inneren Handlung. 3. *a)* Die im Alltag ihren Mann stellen, die Gewissenhaften und Treuen, das sind die Helden, die unsere Zeit braucht. (E. Ertel.) *b)* Volkstum und Sprache sind das Jugendland, — Darin die Völker wachsen und gedeihen, — Das Mutterhaus, nach dem sie sehnend schreien, — Wenn sie verschlagen sind auf fremden Strand. (G. Keller.) 4. *a)* Wenn der Pöbel aller Sorten — Tanzet um die goldnen Kälber, — Halte fest! Du hast vom Leben — Doch am Ende nur dich selber. (Th. Storm.) *b)* Die Kunst des Lesens. 5. *a)* Ehrgefühl, Ehrgeiz, Ehrsucht. (Eine Erörterung.) *b)* Welchen Inhalt der Begriffe klassisch und modern hat uns das Gymnasialstudium vermittelt?

Redeübungen.

In den unteren Klassen wurden regelmäßig Sprechübungen abgehalten, die im Nacherzählen von Lesestücken und in der Wiedergabe eigener Erlebnisse bestanden. In den mittleren Klassen erweiterte sich das Gebiet der Sprechübungen auf Inhaltsangaben größerer Erzählungen, Schilderungen, Vergleichungen von Gedichten untereinander oder mit ihrer Quelle und Biographien. Auch in der Religion, der klassischen Philologie, der Geschichte, Naturgeschichte und Physik wurden von Schülern Vorträge über bekannte Stoffgebiete gehalten. Umfangreichere Quellenstudien wurden vermieden. Das Hauptziel war, die Gewandtheit der Schüler im mündlichen Ausdruck und ihre Sicherheit im Gebrauch der freien Rede zu heben. In den beiden obersten Klassen wurden folgende Vorträge gehalten:

VII. Kl. Alt: „Othello". Frenzel: „Haeckels Monismus". Goldfinger: „Die Räuber", „Die Jungfrau von Orleans". Huppert: „Wallenstein". Jesch:

„Maria Stuart“. Kozdon: „Ernst Haeckel als Erzieher“. Marzoll: „Der Verschwender“. Matter: „Kabale und Liebe“. Schneeweiß: „Don Carlos“. Schönthal: „Prinz von Homburg“. Tichy: „Wilhelm Tell“. Tomanek: „Die Braut von Messina“. Hoffmann Gerta: „W. A. Mozart“.

VIII. Kl. Auerbach: Hauptmanns „Biberpelz“. Blumenfeld: „Sappho“. Dembon: Über die Entstehung und Entwicklung der Schreibmittel. Filipiec: Hebbels „Nibelungen“. Kohn: „Bruderzwist in Habsburg“.

2. Lateinischer und griechischer Schullesestoff.

a) Latein.

III. Kl.: Lat. Leseb. v. Korkisch-Vetter, Stück 1, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 20, 21, 22, 27, 28, 29, 35, 36, 39, 40, 41, 45, 47, 48, 49, 53, 60, 61, 65, 70, 73, 75, 89, 91—93.

IV. Kl.: Caes. de bello Gall. I, IV, VII in Auswahl; Leseb. v. Korkisch-Vetter, Nr. 2, 3, 8, 10, 26—28, 44.

V. Kl., 1. Halbj.: Ovid (Sedlmayr), Metamorph., 1, 2, 5, 7, 9, 11, 12, 30; Eleg. 1; Fasti 1, 15; Trist. 1, 8; Epist. ex Ponto 3, 4. — 2. Halbj.: Livius I, 1, 2, 3, 17, 18, 19, 27, 28, 42, 43; II. 1, 2, 8, 23, 24, 27—35, 39, 40; XXI c 1—20.

VI. Kl., 1. Halbj.: Sallust, bell. Jug. Cicero I. or. in Catil. — 2. Halbj.: Vergil, Aen. I—II; Ekloge I; Georg. II, 109—176.

VII. Kl., 1. Halbj.: Cicero, pro Milone, pro Archia poeta. — Cato maior (teilw.). — 2. Halbj.: Plinius d. Jüng. Briefe (Kukula) 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 11, 12, 16, 17, 28, 29, 30, 48. Röm. Elegiker (Biese), Catull 1—18, 20—23, 25—27, 28, 30—40; Tibull 1—3; Properz 1—8.

VIII. Kl., 1 Halbj.: Tacitus, Germ. 1—27; — Ann. I, 1—72; II, 41—46, 53 55, 62, 63, 69—83, 88; III, 1—7, 40—47. — 2. Halbj.: Horaz Oden I, 1—4, 6, 7, 10—12, 14, 15, 17, 18, 20—22, 24, 26, 28, 29, 31, 32, 34, 35, 37, 38; II 3, 9, 10, 18, 20; III 1—6, 9, 16, 30; IV 7; Carm. saec.; Epod. 2, 7; Sat. I 1, 9; II 6; Epist. I 1; Einiges a. d. „Dichtkunst“.

b) Griechisch.

V. Kl., 1. Halbj.: Schenkl-Kornitzer, Chrestom. aus Xenophon, Anab. I, II, III 1—9, 28—49; VI a. e, IX; Kyrup. I, II; — 2. Halbj.: Ilias (Christ) I, II.

VI. Kl., 1. Halbj.: Homer, Ilias IV, VI, IX, XVI, XXII. — 2. Halbj.: Herodot (ed. Scheindler) 1, 2, 3, 5, 7, 8, 26, 29; Plutarch, Perikles.

VII. Kl, 1. Halbj.: Homer, Odyssee I 1—89, V, VI, VIII, IX, XI, XIII. — 2. Halbj.: Demosth., III. Philipp. Rede; Platon, Apol.

VIII Kl., 1. Halbj.: Plato-Aristoteles (Huemer), III 1, 2, 3; IV 1, 3, 6; V 1, 2, 5; VI 1, 3; IX; XV 1, 2, 4, 5. — 2. Halbj.: Sophokles Aias; Odyss. XXII.

3. Lateinischer und griechischer häuslicher Lesestoff.

a) Latein.

V. Kl.: Cakrt: Caesar, b. G. II; Ovid, Metam. 21, 22. — Dorda: Ovid, Metam. 6. — Dresler: Ovid, Metam. 17. — Hoffmann: Caesar, b. G. VII. — Just: Ovid, Metam. 15, 25; Fasti 4; Trist. 9. — Kastner: Caesar, b. G. VII; Ovid, Metam. 3, 4. — Kischa: Caesar, b. G. III; Ovid, Metam. 3. — Kukucz: Ovid, Trist. 10. — Landsberger: Liv. I. — Schneider: Caesar,

b. G. II, b. c. I; Ovid, Metam. 3, 4, 16, 17, 18; Ovid, Fasti 5, 6. — Urbanczyk: Ovid, Metam. 10. — Wolf: Caesar, b. G. II; Livius XXVI 9.

VI. Kl.: Chrobok: Cicero, in Catil. or. I. — Huvar: Vergil Aen. IV 554—666. — Knips: Vergil, Aen. IV v. 1—666. — Öller: Ovid, Metam. I 262—312. Pindor: Vergil, Aen. IV 1—100. — Piwko: Vergil, Aen. IV v. 200—400. — Raschka: Ovid, Metam. VIII 183—235. — Schneebaum: Vergil, Aen. IX v. 1—250. — Sikora: Vergil, Aen. IV ganz. — Urschitz R. v.: Vergil IV 584—666. — Wölfel: Vergil, Ekl. IV.

VII. Kl.: Gajdzica: Ovid, Eleg. II 5, III 9, IV 4; Cicero, in Catil. IV. — Goldfinger: Vergil, Aen. IX; Plinius Sec., ep. II, III, IV, VI, VII d. Gesamtausg. — Huppert: Cicero, in Catil. II. — Jesch: Cicero, in Catil. II. — Schönthal: Cicero, in Catil. IV. — Tomanek: Livius XXII 1—11.

VIII. Kl.: Blumenfeld: Germ. 27—Schl. — Dembon: Ciceros Rede f. Roscius Am., f. Deiotarus; Germ. 27—Schl. — Filipiec, Kohn, Auerbach: Germ. 27—Schl.

b) Griechisch.

VI. Kl.: Chrobok: Herod. V 35—54. — Huvar: Herod. V 35—38, 97; VI 43—45. — Knips: Herod. II 2; V 97. — Pindor: Herod. III 153—159. — Poschek: Herod. V 35—38, 49—54, 97. — Schneebaum: Herod. III 39—43, 120—125. — Sikora: Herod. II 2; V 35—38, 97. — Urschitz: Herod. III 39—43, 119—225.

VII. Kl.: Gajdzica: Homer, Od. VII, XII. — Goldfinger: Homer, Od. III, IV, VII. — Huppert: Homer, Od. IV, VII. — Jesch: Herod. IX 1—15. — Kożdon: Homer, Od. XV. — Tomanek: Homer, Od. VII, XV.

VIII. Kl.: Blumenfeld: Homer, Il. III; Lysias, κατὰ τῶν σιτοπώλων. — Lukian: νεκρικοὶ διάλογοι 11, 13, 16, 19, 24, 25, 29. — Dembon: Homer, Od. VII; Herod. VII 97—126, 172—177; VIII 121—125, 140—144. — Filipiec: Demosth., περὶ τῆς εἰρήνης; Lysias, περὶ τοῦ ἀδυνάτου. — Kohn: Xenoph., Sympos. — Auerbach: Homer, Od. X.; Lukian: ἐνύπνιον ἢ βίος.

4. Israelitische Religion.

I. Abteilung (1. u. 2. Kl.). Pentateuch: 1. Buch. Biblische Geschichte: Josua und die Richterzeit. Hebr. Grammatik: Lautlehre und Substantiv. Liturgie: Übersetzung von Gebetstücken.

II. Abteilung (3. u. 4. Kl.). Pentateuch: 2. u. 3. Buch, ausgewählte Kapitel. Biblische Geschichte: Das Reich Juda und Israel. Hebr. Gramm.: Redeteile mit Ausnahme des Verbs. Liturgie: Gebetübersetzung, die Festtage.

III. Abteilung (5. u. 6. Kl.). Pentateuch: 3. u. 4. Buch, ausgewählte Kapitel. Geschichte: Das 2. jüdische Reich. Hebr. Grammatik: Das Verb. Liturgie wie in Abt. II.

IV. Abteilung (7. u. 8. Kl.). Pentateuch: 5. Buch, ausgewählte Kapitel. Hebr. Grammatik: Satzlehre. Geschichte: Die Juden in der Diaspora. Liturgie wie in Abt. II.

II. Bedingt verpflichtender Gegenstand.

Polnische Sprache. II. Kl. 3 St. wöchentlich.

III. Freie Lehrgegenstände:

1. Polnische Sprache in 1 Abteilung zu 2 Wochenstunden.
2. Gesang in einer Abteilung zu 2 Wochenstunden.
3. Kurzschrift (Gabelsbergers Redezeichenkunst) in 2 Abteilungen zu je 2 Wochenstunden.

IV. Naturwissenschaftliche Schülerübungen

entfielen heuer infolge der Kriegsverhältnisse.

C. Die Lehrmittel.

I. Einnahmen für diesen Zweck.

Rest vom Vorjahr	72 K 35 h
Aufnahmsgebühren (75 × 4 K 20 h)	315 K — h
Lehrmittelbeiträge (250 × 3 K)	750 K — h
Duplikate von Reifezeugnissen, Gebühren (4 × 12 K)	48 K — h
Duplikat eines Jahreszeugnisses (2 K)	2 K — h
	1187 K 35 h

II. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Entfällt dieses Jahr aus Platzmangel.

III. Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1917/18.

Name der Sammlung	Zuwachs	Abfall	Stückzahl	Kostenbetrag K
Lehrerbücherei	34	—	9930	57.139·—
Schülerbücherei	13	—	1329	2.495·68
Lehrmittelsammlung f. d. Unterricht				
aus: Religion	—	—	225	67·20
Erdkunde und Geschichte . .	2	—	693	2.753·93
Naturwissenschaft	25	—	4870	9.272·98
Naturlehre	30	—	816	15.132·04
Mathematik	—	—	76	314·50
Zeichnen	2	—	933	1.490·91
Kunstgesch. u. Altertumskunde	—	—	177	318·67
Jugendspiele	—	—	51	282·09
Gesang	—	—	73	305·91
Münzenkunde	—	—	356	—
Kriegsecke (erst in Ordnung begriffen)	—	—	—	—

D. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die allgemeine Beachtung verlangen.

1. Durch Erl. des k. k. Landesschulr. v. 15. Juli 1917, Nr. I—848, wurde der Direktion zur Pflicht gemacht, die Eltern, die ihre Töchter am Gymnasium unterbringen wollen, 1. auf die Mädchenlyzeen als die geeignete Schule hinzuweisen, 2. ihnen einzuschärfen, daß die Direktion die Mädchen zunächst nur als Privatistinnen aufnehmen kann und daß sie nur in einer Zahl zum Hospitieren zugelassen werden können (u. zw. nur durch den k. k. Landesschulrat), die höchstens 10% der Zahl der öffentl. Schüler der betreff. Kl. beträgt. 3. Zum Hospitieren dürfen sie erst nach Einlangen der behördl. Bewilligung zugelassen werden. 4. Bei mangelhaften Fähigkeiten, geringem Fleiß oder ungehörigem Betragen ist ohne weiteres die Zurückziehung der Erlaubnis zum Hospitieren zu beantragen.

2. Erl. des k. k. Min. f. K. u. U. v. 17. Aug. 1917, Z. 43580/13, k. k. Landesschulr.-Erl. v. 19. Sept. 1917, Nr. III—1010. Bei außerordentlichen Prüfungen hat der Stempel sovielmal 50 h zu betragen, als Klassen berücksichtigt werden, also über das ganze Untergymnasium (4 × 50 h) 2 K. — Über die Form solcher Zeugnisse gibt der Min.-Erl. v. 14. Febr. 1916, Z. 2721 (Landesschulr.-Erl. v. 20. Febr. 1916, Nr. I—276), Anweisungen.

3. Durch Erl. d. k. k. Landesschulr. v. 8. Okt. 1917, Nr. I—1164/15, wurden auf Grund d. Min.-Erl. v. 4. März 1917, Z. 34639, einstweilige Verordnungen über den bedingt verpflichtenden Unterricht in der zweiten Landessprache und ein Lehrplan hiefür veröffentlicht. — Danach gilt für das k. k. Albrecht-Gymn. das Polnische als zweite Landessprache; doch kann auch Böhmisch in derselben Weise gelehrt werden, wenn sich in der II. wenigstens 15, in der V. wenigstens 10 Schüler dafür melden. Eine Teilnahme am Unterricht in beiden Landessprachen (Poln. u. Böhm.) ist jedoch ausgeschlossen. Der Unterricht umfaßt in II—IV je 3, in V—VIII je 2 Wochenstunden. — Bei der Einschreibung in die II. Kl. haben die Eltern, welche ihre Söhne an dem Unterricht in der zweiten Landessprache teilnehmen lassen wollen, eine für das ganze Untergymnasium, ebenso bei der Einschreibung in die V. Kl. eine für das ganze Obergymnasium verbindliche schriftliche Erklärung abzugeben. Eine nachträgliche Änderung kann nur in besonderen Fällen vom k. k. Landesschulrate bewilligt werden. Die Note aus der zweiten Landessprache hat auf den allgemeinen Fortgang nur nach der günstigen Seite Einfluß. Das Hauptgewicht ist auf die Übung im praktischen Gebrauche der Sprache zu legen. Der Unterricht begann 1917/18 und wird sich in den folgenden Schuljahren auf je eine weitere Klasse erstrecken.

4. Erl. d. k. k. Min. f. K. u. U. v. 28. März 1918, Z. 26083 ex 1917. (V.-Bl. 1918, S. 119 ff.)

Alle an die Direktion gerichteten Parteizuschriften, welche eine amtliche Tätigkeit hervorrufen, sind stempelpflichtig; die Stempel sind nicht zu überschreiben. Nichtgestempelte Eingaben sind zu den Akten zu legen u. nicht zu behandeln. Schriftstücke können unbedingt oder bedingt stempelfrei sein. Bei letzteren muß der Zweck und die Person, der sie dient, an der Stelle des Stempelzeichens angegeben sein.

In dem nachfolgenden Verzeichnis ist stets die Gebühr für das Normalmaß des Bogens (1750 cm^2) angegeben. Bei größerer Fläche sind der Normalgebühr 2 K hinzuzufügen; jeder weitere Bogen ist mit 2 K zu stempeln.

Einer Stempelgebühr von 2 K unterliegen: Gesuch um Vormerkung oder Aufnahme eines Schülers (Beilagen: Matrikenauszüge 2 K; Impf- und Volksschulzeugnisse stempelfrei). — Gesuche um Befreiung vom Zeichen-, Turnunterricht und Unterricht in einem Freigegenstande. — Gesuch um Befreiung vom Gottesdienst; um Bewilligung, die Schule einige Tage vor Schulschluß verlassen zu dürfen; um Urlaub; um Zulassung zu einer Prüfung; um Bewilligung von Wiederholungsprüfungen, auch der Reifeprüfung. — Gesuche um Ausfertigung oder Zustellung von Duplikaten; Duplikate.

Einer Stempelgebühr von 3 K unterliegen: Reifezeugnisse, Absolutorien, sonstige Bestätigungen und Zeugnisse (z. B. über Schulbesuch als öff. Schüler oder Zugehörigkeit als Privatist), Abgangsklauseln auf den Zeugnissen der vor Semesterschluß ausgetretenen Schüler. (Befreiungen s. u.) Berufungen gegen eine Verfügung der Direktion.

Einer Stempelgebühr von 50 h unterliegen: Semestral- und Jahreszeugnisse (außer Absolutorien!); Zeugnisse über außerordentliche Prüfungen; Abgangszeugnisse. — Zeugnisse, in denen der Erfolg der Prüfungen mehrerer Semester oder Jahrgänge gleichzeitig bestätigt wird, ohne daß sie Absolutorien sind, unterliegen dieser Gebühr so oft, als Semester oder Jahrgänge darin enthalten sind (s. oben Nr. 2).

Stempelfrei bezw. von der Direktion als stempelfrei zu behandeln sind: Anzeigen über Ursachen der Schulversäumnis. Empfangsbestätigungen über an die Anstalt gerichtete Zahlungen. Gesuche um Schulgeldbefreiung und um Stipendien. Armuts- und Mittellosigkeitszeugnisse. Gesuche um Unterstützungen aus der Schülerlade. Bestätigungen über solche Unterstützungen. Impf- und Volksschulzeugnisse. — Anfragen über Aufnahmsbedingungen, an der Anstalt bestehende Befreiungen, Stipendien, Unterstützungen; über Unterkunftsverhältnisse; über Verhalten und Fortgang von Schülern (doch 2 K, wenn auch ein Zeugnis gewünscht wird); um Mitteilung von Prüfungsterminen. Ansage eines Besuches in Schulangelegenheiten. Briefe an den Direktor, in denen eine Eingabe nur einbegleitet und empfohlen wird. — Gesuche um Zusendung eines Lehrbücherverzeichnisses oder Jahresberichtes; um Vermittlung eines Hauslehrers und der hierauf bezügliche Briefwechsel.

Bedingt stempelfrei (vgl. oben Einleitung): Ärztliche Zeugnisse, welche das Ausbleiben von Schülern vom Unterricht rechtfertigen oder nach Fällen der Absperrung wegen ansteckender Krankheiten den Schulbesuch gestatten. Erklärung der Eltern, daß sich ihr Sohn der Reifeprüfung unterziehen dürfe. — Bestätigungen des Schulbesuches für Aspiranten des Freiwilligendienstes; über Schulbesuch, Fortgang und Verhalten für Erlangung oder Fortbezug von Stipendien oder Aufnahme in eine Anstalt zur Erhaltung von Kindern armer Eltern.

E. Reifeprüfungen.

Im Schuljahre 1916/17 legte außer den im vorjährigen Jahresbericht angeführten Schülern noch die Kriegsreifeprüfung ab:

Sordyl Bernhard, 20 Jahre alt, 9 J. öff. Schüler; gewählter Beruf: Jus.

Der mündlichen Reifeprüfung, die am 6. Juli 1917 unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz abgehalten wurde, unterzogen sich 3 öffentliche Schüler der VIII. Klasse und 2 Externe (Lyzealmaturantinnen).

Es erhielten ein Zeugnis der Reife zum Besuche einer Hochschule:

Zahl	Name	Alters-jahre	Dauer der Gymnasialstudien	Gewählter Beruf
1.	Aufricht Oskar . . .	19	8 Jahre öffentlich	Jus
2.	Glesinger Artur . . .	19	8 „ „	Medizin
3.	Lewinsky Josef . .	21	9 „ „	Jus
4.	Brenner Gertrud . .	18	—	Medizin
5.	Brenner Marie . . .	18	—	Medizin

Zur Reifeprüfung im Herbsttermin 1917 meldete sich 1 Externe (Lyzealmaturantin): David Ernestine, 18 Jahre alt; gewählter Beruf: Medizin.

Die mündliche Reifeprüfung wurde am 16. Oktober 1917 unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz abgehalten und der Kandidatin ein Zeugnis der Reife zum Besuche einer Hochschule zuerkannt.

Im Laufe des Schuljahres 1917/18 legten folgende Schüler der VIII. Klasse die Kriegsreifeprüfung ab (von diesen wurden 9 mit Stimmeneinhelligkeit, 4 mit Stimmenmehrheit für reif befunden):

Zahl	Name	Alters-jahre	Dauer der Gymnasialstudien	Von den Approbierten erklärten sich zuzuwenden
1.	Czeike Friedrich . .	19	8 Jahre öffentlich	Chemie
2.	Haltof Johann . . .	21	8 „ „	Theologie
3.	Jonczy Ladislaus . .	21	8 „ „	Jus
4.	Karfiol Julius . . .	19	9 „ „	Militär
5.	Klapsia Gustav . . .	19	8 „ „	Medizin
6.	Kopetz Ernst . . .	19	8 „ „	Bodenkultur
7.	Michalik Karl . . .	19	8 „ „	Philosophie
8.	Mocek Johann . . .	21	9 „ „	Bodenkultur
9.	Schleuderer Isidor . .	19	8 „ „	Medizin
10.	Schonowski Franz . .	19	8 „ „	Bergbau
11.	Szymeczek Johann .	19	8 „ „	Jus
12.	Urbanczyk Franz . .	19	8 „ „	Bodenkultur
13.	Urschitz Karl Ritter v.	20	9 „ „	Konsularakademie

Zur Reifeprüfung im Sommertermin 1918 meldeten sich die übrigen 4 öffentlichen Schüler, 1 Hospitantin der VIII. Klasse sowie 5 Externe (2 männliche, 3 weibliche), endlich ein Realschulabsolvent zur Ergänzungsprüfung aus Latein und Propädeutik.

Bei den schriftlichen Prüfungen (18.—20. Juni) wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Deutsch: *a*) „Ich hatte das Glück, unglücklich zu sein,“ darf zuweilen ein Volk so gut sagen als ein Mensch (Jean Paul). *b*) Nur die unverletzbare Heiligkeit der Gesetze kann dem Bürger die Früchte seines Fleißes versichern und ihm jene glückliche Zuversicht einflößen, welche die Seele

jeder Zuversicht ist (Schiller). *c)* „Kannst du nicht allen gefallen durch deine Tat und dein Kunstwerk, mach es wenigen recht; vielen gefallen ist schlimm!“ (Schiller). Das erste Thema wurde von 4, das zweite von 2, das dritte von keinem Abiturienten gewählt.

2. Latein: Cicero Briefe an Brutus, I 10, 3 4.

3. Griechisch: Homer, Odyssee XV v. 154—175.

Die mündliche Prüfung wird am 4. und 5. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz stattfinden. Über das Ergebnis siehe den nächsten Jahresbericht.

F. Jahresrückschau.

1917. 28. Juni. Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse. — 6. Juli. Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz. — 17. August. Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers. Abordnungen des Lehrkörpers beteiligten sich an den kirchlichen Feierlichkeiten. — 17. September. Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse. — 18. September. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. — 19. September. Feierlicher Eröffnungsgottesdienst. — 20. September. Beginn des Unterrichtes. — 1. Oktober. Seelenmesse für den auf dem Felde der Ehre gefallenen ehemaligen Schüler der Anstalt Hans Pelitz. — 6. Oktober. Trauergottesdienst für den im Felde verstorbenen ehemaligen Schüler der Anstalt Franz Neswadba. — 16. Oktober. Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz. — 26. Oktober. Kriegsreifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors. — 31. Oktober bis 2. November. Die Schüler beteiligten sich an der von Haus zu Haus stattfindenden Sammlung zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge; Sammelergebnis 228 K. — 3. November. Aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers fand für die kathol. Schüler in der Gymnasialkirche ein Festgottesdienst statt, an dem auch der Lehrkörper teilnahm. Für die evang. Schüler wurde an demselben Tage ein feierlicher Gottesdienst in der Gnadenkirche abgehalten. Nach dem Gottesdienste versammelten sich die Schüler im Lehrzimmer der II. Klasse, wo Prof. Müller eine auf die Bedeutung des Tages sich beziehende Ansprache hielt. — 12. November. Die Schüler beteiligten sich an dem in der Turnhalle der Realschule stattfindenden Vortrage des Schauspielers und Spielleiters Wilh. Thiele vom Stadttheater in Mähr.-Ostrau über die deutsche Dichtung im Weltkriege, dem Vorträge folgten. — 12. u. 20. November. Kriegsreifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors. — 20. November. In den einzelnen Klassen hielten die Klassenvorstände aus Anlaß der Gründung der Bezirksstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge entsprechende Ansprachen. — 21. November. Requiem für weiland Se. Majestät den Kaiser Franz Josef I. in der Gymnasialkirche. Abordnungen des Lehrkörpers beteiligten sich auch am Gottesdienste in der kath. Stadtpfarrkirche und in der evang. Gnadenkirche. — 10. bis 14. Dezember. Der Herr Landesschulinspektor Dr. Franz Streinz unterzog die Anstalt einer eingehenden Inspektion und wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei. — 14. u. 21. Dezember. Kriegsreifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors. — 21. Dezember 1917 bis 6. Jänner 1918. Weihnachtsferien. — 28. Dezember. Kriegsreifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors.

1918. 10. Jänner. Vortrag des Herrn Oberbezirksarztes Dr. Johann Pustowka im Physiksaal über Gesundheitsfragen für die Schüler der VII.

und VIII. Klasse. — 8. Februar. Schluß des 1. Halbjahres. Kriegsreifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors. — 13. Februar. Beginn des Unterrichtes im 2. Halbjahr. — 23. März bis 2. April. Osterferien. — 15. April. Einführung der Sommerzeit. — 27. April. Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin Zita. Aus diesem Anlaß fand für die kath. Schüler um 8 Uhr in der Gymnasialkirche, für die evang. um 9 Uhr in der Jesuskirche ein Festgottesdienst statt, während für die isr. in der Exhorte Samstag, den 20. April, der Festgottesdienst stattgefunden hatte. — 30. April. Vortrag des ehemaligen Hofburgschauspielers in Wien Emil Roland. — 2. Mai. Zu Gunsten der Gabrielschen Lehrmittelstiftung fand im großen Saale des Gasthofes „Brauner Hirsch" ein musikalischer Vortragsabend des Konzertsängers Herrn Hugo Dawid aus Troppau unter Mitwirkung der Frau Direktor Anna v. Landwehr sowie des Gesanglehrers der Anstalt Prof. Theodor Dawid und des Lehrers Herrn Hans Gröbel statt. — 4. Mai. Die kath. Schüler beteiligten sich unter Führung von Professoren am Empfange Seiner Eminenz des Fürstbischofs Bertram von Breslau. — 7. Mai. Firmung der kath. Schüler der Anstalt. — 9. Mai. Aus Anlaß des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Kaiserin Zita fand für die kath. und evang. Schüler um 8 Uhr ein Festgottesdienst statt. Die isr. Schüler nahmen am Gottesdienst der Kultusgemeinde teil. An dem Festgottesdienste in der kath. Pfarrkirche beteiligte sich eine Abordnung des Lehrkörpers. Empfang einer Abordnung des Lehrkörpers bei Sr. Eminenz dem Fürstbischof von Breslau. — 13. Mai. Lichtbildervortrag des Direktors über altorientalische Kunst und Kultur für die I.—III. Klasse im Naturgesch. Hörsaal. — 15. Mai. Derselbe Vortrag in geänderter Form für die Klassen IV—VIII und die Angehörigen der Schüler. — 18. bis 21. Mai. Pfingstferien. — 29. Mai. Lichtbildervortrag des Direktors über die vorgeschichtliche Kultur und Kunst des Ägäischen Gebietes. — 1. Juni. Besuch der VI. Klasse (14. Juni der VII. u. VIII.) in der Scherschnikbibliothek unter Führung des Prof. Dr. Witrzens. — 12. Juni. Lichtbildervortrag des Prof. Dr. Kirchmann: Griechische Kunst (archaische u. klass. Periode). — 18. bis 26. Juni. Schriftl. Reifeprüfung. — 25. Juni. Lichtbildervortrag des Direktors: Österreichs Anteil an den Befreiungskriegen 1813—1815. — 28. Juni. Dankgottesdienst u. Zeugnisverteilung. — 28. Juni. Aufnahmsprüfung für die I. Klasse. — 4. u. 5. Juli. Mündl. Reifeprüfung (s. nächsten Jahresberichte).

G. Religiöse Übungen.

Die kath. Schüler wohnten zu Beginn des Schuljahres in Begleitung des Lehrkörpers dem Heiligen Geist-Amte bei. An jedem Sonn- und Feiertag besuchten sie den Gottesdienst (Exhorte und Messe). Für die Schüler des Obergymnasiums hielt der Religionslehrer Prof. Karl Berger, für die des Untergymnasiums der Pfarroberkaplan Ludwig Bierski die Exhorten ab. Während der Messe sangen die Schüler bei Orgelbegleitung der Kirchenzeit entsprechende, von dem Gesanglehrer Prof. Theodor Dawid eingeübte Kirchenlieder. Am 30. u. 31. Oktober, am 22. und 23. März und am 4. u. 5. Mai empfingen die kath. Schüler die Sakramente der Buße und des Altars. Am 7. Mai spendete Se. Fb. Gnaden Dr. Bertram von Breslau den kath. Schülern das Sakrament der Firmung. Die erste heilige Kommunion wurde 17 Schülern der Anstalt am 5. Mai bei einem feierlichen Gottesdienste gespendet. Die österlichen Exerzitien wurden am 22. und 23. März vom Re-

ligionslehrer der Anstalt abgehalten. Am 1. u. 6. Oktober wurden Trauergottesdienste für den im Felde gefallenen gewesenen Schüler der Anstalt Hans Pelitz und den verstorbenen gewesenen Schüler der Anstalt Franz Neswadba abgehalten. Beiden Andachten wohnten die Schüler bei und beiden Verstorbenen hielt der Religionslehrer einen Nachruf. Am Fronleichnamstage beteiligten sich die kath. Schüler unter Führung einiger Lehrer der Anstalt an dem feierlichen Umzuge. Am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers, ferner am Namensfeste wie am Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin wurde ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. Am Schlusse des Schuljahres wohnten die kath. Schüler in Begleitung des Lehrkörpers dem hl. Dankamte bei. — Für die evang. Schüler fand der Schulgottesdienst jeden zweiten Sonntag im Saale der evang. Schule statt, während an den anderen Sonntagen die Jugend dem deutschen Gemeindegottesdienste in der Jesuskirche beiwohnte. Am 8. Dezember (Bußtag) und am 10. März wurden die evang. Schüler zur Beichte und zum hl. Abendmahl geführt. Beginn und Abschluß des Schuljahres wurden mit besonderen Gottesdiensten feierlich begangen, desgleichen das Reformations- und Gustav Adolfvereinsfest. Am Namenstage Sr. Majestät des Kaisers Karl I. und am Namens- bezw. Geburtstagsfeste Ihrer Majestät der Kaiserin Zita wurden Festgottesdienste abgehalten. — Die isr. Schüler waren verpflichtet, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen. Außerdem hielt der Prediger der hies. Kultusgemeinde, Prof. Dr. A. Leimdörfer, an jedem Samstag nachm. ($3^1/_2$ Uhr) eine Exhorte für die isr. Jugend ab. An patriotischen Gedenktagen beteiligten sich die isr. Schüler an den Veranstaltungen der Kultusgemeinde.

II. Schüler.

I. Verzeichnis der Schüler.*)

Die eingeklammerten Ziffern bezeichnen die Schülerzahl zu Beginn des Schuljahres, die folgenden die am Schlusse.

I. Klasse (55^5) 48^5 Schüler: (Aufricht Johann), Borkowski Thaddäus, Breß Rudolf, Buczynski Emil, (Cienciala Alois), *Cieslar Alfred, *Czerwenka Walter, Erben Günter, Förster Otto, Glesinger Walter, Hartmann Erwin, Hauler Edmund, (Hauska Wolfgang), *Heilig Karl, *Hnatyszak Igor, Holzhauser Raimund, Kaizar Arnold, Katzar Erich, Kautny Gustav, Klus Johann, *Knips Georg, Krieshofer Karl, Krzyżanek Franz, Kurek Ignaz, Kwapulinski Johann, Langer Herbert, Lehmann Franz, Lipowski Anton, Macura Wilhelm, Magg Paul, Markowitz Friedrich, (Martinek Viktor), *Mayer Otto, Musialek Karl, Panek Guido, Pasch Johann, Pasz Gustav, Powolny Josef, Rawek Max, Rzihak Alois, Silbiger Rudolf, *Sixt Egon, (Sliwka Karl), *Slováček Richard, Söhnel Josef, Sternberg Moritz, Szczotka Eugen, Szczuka Leopold, Uxa Alois, Wagner Johann, Wawracz Karl, (Wawrzyk Gustav), (Windholz Otto), *Zaar Kurt, Zielina Boleslaus; Althoff Margarete (Hospitantin), Cakrt Olga (Hosp.), Jirasek Herta (Hosp.), Matschak Gerwid (Hosp.), *v. Mitis Hedwig (Hosp.).

II. Klasse (33^4) 30^3 Schüler: Babisz Eduard, Beran Wolfgang, Beust Otto Frh. v., Blumenfeld Kurt, Branny Georg, Dawid Johann, Flamme Maximilian, Gill Oskar, Glajcar Georg, Grünkraut Robert, Haueisen Viktor, Kasperlik Erwin, Krzywon Bruno, *Löbenstein Robert, *Lomosik Alfred, Mandrysch

*) Die Schüler, deren Namen mit * versehen sind, wurden zum Aufsteigen in die nächste Klasse für „vorzüglich geeignet" erklärt; die Namen jener Schüler, welche im Laufe des Jahres ausgetreten sind, sind mit ( ) versehen.

Stephan, Marzoll Wilhelm, Meisel Ernst, Pasch Josef, Pasternek Fritz, Polzer Alois, *Raschik Friedrich, (Rey Robert), Rzihak Anton, Schimik Hermann, Sobotik Emmerich, (Spitzer Ernst), (Swarowsky Johann), Szyszkowitz Konrad, Tiras Bruno, *Wald Ernst, Windholz Ernst, Wolf Karl; Brož Gertrude (Hosp.), Dawidowitsch Franziska, Hosp.), Roman Hilda (Hosp.), Schön Johanna (Hosp.).

III. Klasse 40[2] Schüler: Abeles Leo, *Bienert Ferdinand, Bierski Hugo, Blasch Günter, *Borger Josef, Brunner Heinrich, Buzek Stanislaus, Cerny Franz, Dostal Otmar, Fulda Fritz, Fussek Ernst, Hannak Otto, Heckel Ferdinand, Hermann Ernst, Hohmann Felix, Jakubetz Robert, Krilla Romulus, Kuznik Ferdinand, *Menzel Hans, Mocek Karl, Müller Ernst, Müller Friedrich, Nitkiewicz Josef, Opalski Viktor, Passek Roman, Polzer Friedrich, Poncza Bruno, Prokop Otto, Prymus Willfried, Ringer Gaston, Schieber Karl, Schmid Heinrich, Sigmund Gerhard, Sniegon Leopold, Spach Karl, Spitzer Oskar, Sturz Erich, Triska Zdenko, Urbanek Bruno, Zajonc Vinzenz: Gruber Gertrud (Hosp.), Weißberger Alice (Hosp.).

IV. Klasse (28) 27 Schüler: Auerbach Friedrich, Augustin Otto, Beust Kurt Frh. v., Biernatzki Engelbert, Botta Eugen, *Dorniak Walter, Dzida Robert, *Fiala Karl, *Fober Eckmar, Gerlich Johann, Gleitz Josef, Grześ Alfred, Hartwig Erwin, Jirasek Artur, Jiříček Egon, Juranek Josef, (Kaiser Heribert), Karp Max, Pasch Alois, Piwko Rudolf, Ramelmayr Bruno, Schwabe Alarich, Schwarz Karl, Sikora Rudolf, Urbach Emanuel, Weiß Erwin, Woschkrda Hermann, Zamarski Emil.

V. Klasse (22[1]) 23[1] Schüler (2 eingerückt): Ciahotny Viktor, Cakrt Hans, Dawid Georg, Dorda August, Dostal Wilhelm, Dresler Franz, Hoffmann Hans Wolfgang, Hollmann Alfred,[1]) Just Josef, *Kastner Artur, Kischa Johann, Kożdon Paul, Krögler Eduard, Kukucz Theodor, Landsberger Otto, *Müller Fritz, Nechaj Reinhard R. v. Felseis, Pischut Josef,[1]) Raschka Albert, *Schneider Hans, Urbanczyk Josef, Wojnar Johann, Wolf Walter: Fantl Marie (Hosp.), *Rößner Herta (Hosp.), Schwab Gertrud (Hosp.), Wolesky Else (Hosp.).

VI. Klasse 15 Schüler (3 eingerückt): Chrobok Rudolf, Huvar Gottlieb, Knips Karl, Kisling Rudolf,[1]) Kożusznik Gustav,[1]) Oller Franz, Pindor Alfred, Piwko Johann, Poschek Eugen, Raschka Ernst, Schneebaum Artur, Sikora Paul, Stypal Zdislaus,[1]) Urschitz Alois R. v., *Wölfel Kurt.

VII. Klasse (20[1]) 24[2] Schüler (13 einger.): Alt Alfred, Blasch Kurt,[1]) Boruta Rudolf,[1]) Elsner Adolf,[1]) Frenzel Hugo, *Gajdzica Johann,[1]) *Goldfinger Heinrich, Hönel Ernst, Hoffmann Erwin,[1]) *Huppert Edmund, Jesch Adolf, Klec Karl,[1]) Kożdon Leo, Kühner Otto,[1]) Lubojatzki Franz,[1]) Marzoll Ferdinand,[1]) Matter Herbert,[1]) Ordelt Hermann,[1]) Schneeweiß Anton,[1]) *Schönthal Bruno, Süß Otto,[1]) Tichy Walter, Tomanek Heinrich, Walach Bruno:[1]) Hoffmann Gerta (Hosp.), Hoffmann Ruth (Hosp.).

VIII. Klasse 17[1] Schüler (13 einger., vorzeitige Reifeprüfg.): Blumenfeld Rudolf, Czeike Friedrich,[2]) *Dembon Otto, *Filipiec Karl, Haltof Johann,[2]) Jonczy Ladislaus,[2]) Karfiol Julius,[2]) Klapsia Gustav,[2]) Kohn Robert, Kopetz Ernst,[2]) Michalik Karl,[2]) Mocek Johann,[2]) Schleuderer Isidor, Schonowski Franz,[2]) Szymeczek Johann,[2]) Urbanczyk Franz,[2]) Urschitz Karl R. v.[2]); *Auerbach Berta (Hosp.).

---

[1]) Zum Militärdienst abgegangen. [2]) Vorzeitige Reifeprüfung.

II. Nach verschiedenen Gesichtspunkten geordnete Übersicht über die Zahl der Schüler.

Anmerkung: Die zum Militärdienst eingerückten und zeitweilig zurückgekehrten Schüler sind als im ganzen Jahre der Anstalt angehörig gerechnet.

	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Zahl.									
Zu Ende 1916/17 . . .	41^{2}	38^{2}	30	30^{4}	15^{1}	25^{1}	16^{1}	21	216^{14}
Zu Anfang 1917/18 . .	55^{5}	33^{4}	40^{2}	28	22^{4}	15	20^{1}	3^{1}	226^{17}
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	1	—	4^{1}	14	19^{1}
Im ganzen aufgenommen	55^{5}†	33^{4}	40^{2}	28	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	235^{18}
Darunter:									
Neu aufgenommen, u. zw.:									
Aufgestiegen	51^{5}	2	3	1	5	1	0^{1}	2	65^{6}
Repetenten	—	2	—	—	—	—	2	—	2
Wieder aufgenommen, u. zw.:									
Aufgestiegen	—	28^{4}	32^{2}	23	18^{4}	14	24^{1}	15^{1}	154^{12}
Repetenten	4	1	5	4	—	—	—	—	14
Während des Schuljahres ausgetreten	7	3^{1}	—	1	—	—	—	—	11^{1}
Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1917/18 .	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	224^{17}
Darunter:									
Öffentliche Schüler . .	48	30	40	27	23	15	24	17	224
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hospitantinnen . . .	5	3	2	—	4	—	2	1	17
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4} *††	15	24^{2} ***	17^{1} ****	224^{17}
2. Geburtsort (Vaterland).									
Stadt (Teschen) . . .	10^{3}	5^{1}	14^{1}	8	4	3	6^{1}	5	55^{6}
Schlesien	32	20^{2}	18	14	12^{3}	5	8	6	115^{5}
Mähren	3	1	3	5	—	2	2	—	16
Böhmen	—	—	0^{1}	—	2	—	1	1	4^{1}
Galizien	1	2	2	—	2	2	5	3^{1}	17^{1}
Bukowina	—	—	—	—	1		—		1
Alpenländer	2^{2}	2	1	—	2^{1}	2	2^{1}	1	12^{4}
Ungarn	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Kroatien und Slawonien.	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Bosnien u. Herzegowina	—	—	—	—	—	—		—	—
Ausland	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Summe .	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	224^{17}

* Zwei eingerückt, davon hat 1 ein vorzeit. Jahreszeugnis erhalten. †† 3 eingerückt: 1 hat das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten, 2 waren zeitweilig zum Schulbesuch vom aktiven Militardienste beurlaubt (kein Jahreszeugnis). *** Von diesen haben 10 infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten; 5 waren zur Erlangung des Jahreszeugnisses zeitweilig vom aktiven Militardienst beurlaubt. **** Von diesen waren 12 zur Erlangung des Reifezeugnisses vom aktiven Militärdienst zeitweilig beurlaubt.

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
3. Muttersprache.									
Deutsch	41^{1}	26^{3}	34^{2}	24	22^{3}	14	24^{2}	13^{1}	198^{15}
Tschechisch	0^{1}	1	2	—	1^{1}	1	—	—	5^{2}
Polnisch	7	3	4	3	—	—	—	4	21
Andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	224^{17}
4. Religionsbekenntnis									
Römisch-katholisch	30^{4}	13^{1}	29	16	13^{4}	7	10	7	125^{9}
Griechisch-katholisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Griechisch-orientalisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Evangelisch A. K.	10	10^{2}	6^{1}	8	8	7	8^{2}	6	63^{5}
Evangelisch H. K.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	7^{1}	7	5^{1}	3	2	1	6	4^{1}	35^{3}
Summe	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	224^{17}
5. Lebensalter.									
10 Jahre (geb. 1907)	12^{2}	—	—	—	—	—	—	—	12^{2}
11 „ („ 1906)	13^{3}	6	—	—	—	—	—	—	19^{3}
12 „ („ 1905)	20	17^{1}	7^{1}	—	—	—	—	—	44^{2}
13 „ („ 1904)	3	5^{2}	22^{1}	6	—	—	—	—	36^{3}
14 „ („ 1903)	—	2	9	10	2	—	—	—	23
15 „ („ 1902)	—	—	2	8	10^{3}	—	—	—	20^{3}
16 „ („ 1901)	—	—	—	2	5^{1}	2	5^{1}	—	14^{2}
17 „ („ 1900)	—	—	—	1	6	9	13	2	31
18 „ („ 1899)	—	—	—	—	—	4	5^{1}	9	18^{1}
19 „ („ 1898)	—	—	—	—	—	—	1	2^{1}	3^{1}
20 „ („ 1897)	—	—	—	—	—	—	—	3	3
21 „ („ 1896)	—	—	—	—	—	—	—	1	1
22 „ („ 1895)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	224^{17}
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Aus Teschen	16^{3}	16^{1}	23^{2}	20	7^{3}	7	12^{1}	9^{1}	110^{13}
Aus dem übrigen Schlesien	31	12^{2}	13	5	13^{1}	5	8	5	92^{3}
Aus anderen Provinzen	1	1	3	1	3	3	4^{1}	1	17^{1}
Aus den Ländern der ung. Krone	—	1	1	1	—	—	—	2	5
Aus dem Auslande	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	224^{17}
7. Stand der Eltern.									
Handels- und Gewerbetreib.	15	8	9	4	3	4	9	3	55
Haus- und Grundbesitzer	—	1	—	1	6	4	2	4	18
Beamte, Advokaten, Ärzte und Lehrer	25^{4}	10^{3}	19^{2}	15	10^{4}	5	9^{1}	8^{1}	101^{15}
Militärs	1^{1}	3	2	1	2	—	1^{1}	—	10^{2}
Bedienstete	7	6	9	4	2	2	1	1	32
Private		2	1	2	—	—	2	1	8
Summe	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	224^{17}

	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
8. Klassifikation.									
a) Zu Ende d. Schulj. 1917/18									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. die oberste Klasse haben beendet):									
1. Vorzüglich geeignet (bezw. mit vorzüglichem Erfolg):	9^{1}	4	3	3	3^{1}	1	4	2^{1}	29^{3}
2. Geeignet (bezw. mit gutem Erfolg) . .	23^{4}	17^{3}	26^{1}	21	13^{3}	9	17^{2}	15	141^{13}
3. Im allgemeinen geeignet	7	2	3^{1}	3	—	—	—	—	15^{1}
4. Nicht geeignet (bezw. mit nichtgenügendem Erfolg)	9	7	8	—	3	—	—	—	27
5. Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	—	3	3	—	—	6
6. Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	1	2	3	—	6
7. Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	48^{5}	30^{3}	40^{2}	27	23^{4}	15	24^{2}	17^{1}	224^{17}
b) Nachtrag z. Schulj. 1916/17									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . .	1^{1}	0^{1}	—	3	1	—	—	—	5^{2}
Entsprochen haben. . .	0^{1}	0^{1}	—	2	1	—	—	—	3^{2}
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Nachtragsprüf. waren bewill.	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Entsprochen haben. . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Nicht entsprochen haben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Danach ist das Endergebnis für 1916/17:									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. die oberste Klasse haben beendet):									
1. Vorzüglich geeignet (bezw. mit vorzüglichem Erfolg)	3^{1}	5	4	3^{1}	1	3	2^{1}	2	23^{3}
2. Geeignet (bezw. mit gutem Erfolg)	27^{5}	20^{1}	18	15^{3}	13	22^{1}	12	19*)	146^{8}
3. Im allgemeinen geeignet	2	9^{1}	3	4	—	—	—	—	18^{1}
4. Nicht geeignet (bezw. mit nichtgenügendem Erfolg)	9^{1}	4	5	8	1^{1}	—	1	—	28^{2}
5. Ungeprüft blieben . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe	41^{5}	38^{2}	30	30^{4}	15^{1}	25^{1}	16^{1}	21	216^{14}

*) Ein vom Militär beurlaubter Schüler der VIII. Kl., der erst nach Schulschluß die Reifeprüfung ablegte und daher, ohne eine Nachtragsprüfung abgelegt zu haben, doch erst nach der Klassifikation die VIII. beendigte.

	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
9. Geldleistungen der Schüler.[1])									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im I. Halbjahr . . .	38^{5}	15^{1}	15^{2}	11	8^{1}	6	5	7	105^{9}
im II. Halbjahr . . .	27^{5}	19^{2}	23^{2}	10	13^{1}**	7^{**}	9^{1***}	4	112^{11}
Zur Hälfte waren befreit:									
im I. Halbjahr . . .	—	1	1	—	0^{1}	—	—	—	2^{1}
im II. Halbjahr . . .	—	1	—	—	0^{1}	—	—	—	1^{1}
Ganz befreit waren:									
im I. Halbjahr . . .	14*	17^{3}	24	17	15^{2}	9	18^{1}	9	123^{6}
im II. Halbjahr . . .	22	10^{2}	17	17	10^{2}	8	15^{1}	13^{1}	112^{6}
Das Schulgeld betrug									
im I. Halbjahr . . K	1290	495	525	330	285	180	150	210	3465
im II. Halbjahr . . K	960	645	750	300	435	210	150	120	3570
Zusammen K	2250	1140	1275	630	720	390	300	330	7035
Die Aufnahmstaxen betrugen	25·20	16·80	12·60	4·20	21·—	12·60	4·20	8·40	315·—
Die Lehrmittelbeiträge betrugen	180	111	126·—	84	78	45·—	78	48	750·—
Die Taxen für Zeugnisduplikate betrugen . . .	—	—	—	—	—	2	—	48	50·—
Summe K	415·20	127·80	138·60	88·20	99·—	59·60	82·20	104·40	1115·—
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten .	2	2	13	6	2	5	1	4	35†
Gesamtbetr. d. Stipendien u. einmal. Unterstütz. K	280	140	1194	482	168	517	98	356	3235†

[1]) Die Schülerzahl der einzelnen Kl. sind hier nach dem Datum d. Schulgeldrechnung genommen, entsprechen also weder ganz der Zahl zu Anfang noch der zu Ende des Schuljahres.

* Dazu 3 ohne Zahlung des Schulgeldes ausgetreten. ** 1 Nichtbefreiter eingerückt; hat nicht gezahlt. *** 4 Nichtbefreite eingerückt; haben nicht gezahlt.

† Mit den Tenczinschen Stip., die dem Vorj. angehören, aber heuer ausgezahlt wurden. Die betreffenden Schüler sind der Klasse zugezählt, die sie heuer besuchen.

III. Unterstützung der Studierenden im Schuljahre 1917/18.

A. K. k. Studienfonds-Stipendien.

1. Die Graf Tenczinschen Stip., die (vgl. den vorigen Jhber. S. 41) erst im Mai 1917 neu ausgeschrieben werden konnten, wurden durch Erl. der k. k. L.-Reg. v. 15. Februar 1918, Nr. IV—2438/10 ex 1917, leider nur für das II. Halbj. 1916/17 mit dem Betrage von je 70 K an folgende Schüler verliehen (wobei sich die Angabe der Klasse auf das heurige Schulj. bezieht): II. Kl.: Lomosik Alfr., Wolf Karl; III. Kl.: Brunner Heinr., Hohmann Felix, Jakubetz Rob., Schmid Heinr., Sniegon Leop., Spach Karl, Sturz Erich, Triska Zdenko; IV. Kl.: Augustin Otto, Gleitz Jos., Hartwig Erwin; VI. Kl.: Kisling Rud. (14 × 70 K = 980 K).

Die für das Schulj. 1917/18 ausgeschriebenen Stipendien sind wieder nicht verliehen.

2. Sarkandersche Stip. jährl. 140 K erhielten: Krzyžanek Franz (I.) u. Knips Ludw. (VI.) = 280 K.

3. Albelsches Stip. jährl. 140 K: Heilig (I.) Summe (980) + 420 K.

B. Privat- und andere Stipendien.

1. G. Prutek-Stip. jährl. 98 K: Fussek Ernst (III.), Menzel Hans (III.), Ordelt Herm. (VII.) = 294 K.

2. M. Oppolski-Stip. jährl. 160 K: Urbanczyk Franz (VIII.); jährl. 112 K: Dzida Rob. (IV.) u. Fiala Karl (IV.) = 160 + 224 K.

3. Fr. Kischa-Stip. jährl. 63 K: Sikora Paul (VI.).

4. K. Kähler-Stip. jährl. 48 K: Borger Jos. (III.), Auerbach Friedr. (IV.), Just Jos. (V.), Piwko Joh. (VI.), Filipiec Karl (VIII.) = 240 K.

5. Hofr. Waltschisko-Stip. jährl. 100 K: Sikora Paul (VI.), Filipiec Karl (VIII.) = 200 K.

6. Erzpriester Jakob-Stip. jährl. 120 K: Piszut Jos. (V.).

7. Potiorek-Stip. jährl. 360 K: Bienert Ferd. (III.).

8. Fr. Obtulowicz-Stip. jährl. 96 K: Huvar Gottl. (VI). — Summe 1694 K.

C. Einmalige Unterstützung.

1. Er. Schwab-Stiftung 48 K: Michalik Karl (VIII.).

2. A. v. Linksweiller-Stift. 12 K 38 h: Spach Karl (III). Nach Beschluß des Lehrkörpers wurden diesem allzugeringen Legat 17 K 62 h von der Direktion hinzugefügt, so daß der Schüler 30 K erhielt.

3. Vom wohllöbl. Presbyt. der evang. Kirchengem. A. B. Teschen bezogen 13 Schüler Unterstützungen im Gesamtbetrag von 300 K.

4. Vom israel. Freitischverein 2 Schüler monatl. 20 K = 200 K.

5. Von der Nordmark-Männer-Ortsgruppe Teschen 1 Schüler eine Unterstützung von 90 K.

6. Vom schles. L.-Ausschusse wurde dieses Jahr keine Unterstützung gewährt.

D. Dr. Philipp Gabrielsche Lehrmittelstiftung.

S. Anhang 2. Die Direktion spricht dem prov. Verwalter Prof. K. Berger für seine mühevolle und musterhafte Verwaltung der Stiftung den innigsten Dank aus.

Übersicht der Unterstützungen im Schuljahre 1917/18.

Gesamtzahl der verliehenen Stipendien	21		(+ 14)*)
Betrag d. ausbezahlten Stipendiengelder . . .	2177 K	— h	(+ 980)*)
Betrag d. einmaligen Unterstützungen	668 „	— „	
Unterstützungen d. Gabrielschen Stift. (vgl. S. 35) .	686 „	95 „	
Zusammen	3531 K	95 h	(+ 980)*)

IV. Körperliche Ausbildung und Gesundheitspflege.

Die Direktion widmet der körperlichen Ausbildung ihre volle Aufmerksamkeit. Nach Schluß der Unterrichtsstunde verlassen die Schüler die Lehrräume und begeben sich bei gutem Wetter in den Hof, der den Schülern in den großen Pausen eine gesunde Erholungsstätte bietet. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend. Belehrungen über die Schonung der Augen und über die Pflege der Zähne erhielten die Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht.**)

1. Turnen. Der Turnunterricht konnte erfreulicherweise das ganze Schuljahr hindurch im vorgeschriebenen Ausmaße erteilt werden, u. zw. von dem k. k. Realschulturnlehrer Ferd. Ordelt und dem Herrn Schulz; die V. und VI. sowie die VII. und VIII. Kl. bildeten je eine Abteilung.

2. Jugendspiele und milit. Übungen. Diese wurden von dem k. k. Turnlehrer Ferd. Ordelt geleitet. Jugendspiele fanden nur im Sommerhalbjahr jeden Donnerstag statt und es beteiligten sich daran die schulfreien Schüler. Bei schlechtem Wetter wurden die Spiele durch Kurturnen ersetzt. Zum Zwecke der milit. Vorbereitung der Schüler wurden 4 Ganztagübungen abgehalten.

Die nachfolgenden Aufstellungen geben Aufschluß über die neben dem Turnen zur körperlichen Ausbildung der Schuljugend vorgenommenen Übungen und über die Beteiligung der Schüler.

3. Militärische Schülerschießübungen. Nach einer 3jährigen Unterbrechung wurden in diesem Schulj. die militärischen Schülerschießübungen wieder aufgenommen. Die Leitung oblag dem k. k. Oberleutn. Klem. Matusiak, die Aufsicht dem Fachl. Wilh. Pustelnik. Unterwiesen wurden die Schüler zuerst im Kapselschießen durch einen Unteroffizier, dem zur Unterstützung 3 Mann beigegeben waren. Die Übungen fanden in der Kapselschießstätte des k. u. k. Reservespitals Nr. I einmal wöchentlich am Donnerstag Nachmittag statt, u. zw. im Okt. 1917 u. im Mai und Juni 1918. Im Okt. beteiligten sich die Schüler der drei obersten Kl., in den Sommermonaten auch die der V. Kl. Die Beteiligung war rege und betrug durchschnittlich 21. Leider konnte jedoch im Okt. nur an 2, im Mai und Juni nur an 5 Tagen geschossen werden. Mitte Okt. fand auf der Militärschießstätte in Boguschowitz ein Scharfschießen statt, an dem nur die treffsicheren Schüler teilnahmen. Diese beteiligten sich auch an dem Preisschießen, das anschließend an die militärische Jugendübung am 21. Okt. abgehalten wurde.

---

*) Die auf das Jahr 1916/17 entfallenden Tenczinschen Stip.

**) Für die vor der Musterung stehenden Schüler hielt Herr Oberbezirksarzt Dr. J. Pustowka zwei Vorträge (10. u. 16. Jänner 1918) über die ihnen im Falle der Einrückung drohenden gesundheitlichen Gefahren.

4. Ausflüge und militärische Übungen.

Zeit	Weg	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
1917. 12./VII.	Ausflug: Godula — Kiczera — Elgoth	—	—	1	3	2	—	1	—	7
„ 18./VII.	„ Bystrzitz — Stocek — Jablunkau . . — . .	—	—	2	2	1	—	1	—	6
„ 26./VII.	„ Bystrzitz — Czantory — Ustron	—	—	2	3	2	1	1	—	9
„ 17./X.	Milit. Übg.: Geländespiel . .	—	—	—	—	12	12	15	2	41
„ 21./X.	„ „ Inspizierung d. Jugendwehr, Preisschießen	—	—	—	—	10	11	13	2	36
„ 6./XI	„ „ Übungsmarsch, Geländespiel . .	—	—	—	12	20	12	10	2	56
1918. 6./II.	„ „ Gesichert. Marsch, Geländespiel . .	—	—	—	12	25	10	10	2	59
„ 5./III.	„ „ Gesichert. Marsch, Geländespiel . .	—	—	—	10	22	10	8	2	25

5. Jugendspiele und Kürturnen.

Zeit	Art der Übung	Dauer	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
1917. 25./IX.	Jugendspiele	2 Stunden	20	20	16	15	10	10	6	—	97
29./IX.	„	„	17	23	15	13	10	8	6	—	92
2./X.	„	„	18	21	15	12	8	8	4	—	86
6./X.	„	„	14	19	14	10	8	6	—	—	71
9./X.	„	„	—	—	—	—	12	12	15	2	41
1918. 13./IV.	„	„	21	24	15	15	9	5	5	—	94
16./IV.	„	„	18	22	16	12	8	5	4	—	85
20./IV.	„	„	14	16	11	11	4	2	1	—	59
23./IV.	„	„	17	18	14	9	5	3	2	—	68
27./IV.	„	„	18	18	13	9	5	2	1	—	66
30./IV.	„	„	12	15	12	8	6	3	1	—	57
11./V.	„	„	13	14	12	8	4	2	—	—	53
14./V.	„	„	13	15	13	7	4	2	2	—	56
25./V.	Kürturnen	1 Stunde	—	—	10	6	—	—	—	—	16
8./VI.	Jugendspiele	2 Stunden	14	10	11	7	3	2	—	—	47
11./VI.	„	„	12	10	10	5	2	—	—	—	39
15./VI.	„	„	10	9	8	5	2	—	—	—	34

6. Baden, Schwimmen, Eislaufen, Rodeln, Skilaufen u. Radfahren (mit Einschluß der Vorbereitungsklasse).

	Vrb.-Kl.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Zahl der Schüler*)	45	48	30	40	27	21	12	11	4	238
Hievon badeten kalt	39	46	28	38	25	21	12	11	4	224
Schwimmer	30	30	18	20	18	12	12	6	3	149
Eislaufer	23	30	21	28	21	20	8	6	2	159
Rodler	46	43	29	30	23	21	12	11	3	218
Skifahrer	7	2	10	4	2	7	5	1	—	38
Radfahrer	7	3	9	10	5	10	5	4	1	54
Tennisspieler	—	1	10	5	2	5	3	—	—	26

*) Privatisten und Hospitantinnen sowie eingerückte Schüler bleiben unberücksichtigt.

7. Turnen.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
Anwesende Turner . . .	46	28	40	27	19	10	10	2
Ganz befreit	1	2	—	3	2	1	1	2
Teilweise befreit	1	—	—	1	—	1	—	—

8. Schülerausflüge mußten, da kein Direktorstag zur Verfügung stand, heuer unterbleiben.

V. Kundmachung für das Schuljahr 1918/19.

a) Verzeichnis der für das Schuljahr 1918/19 von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher.

Im Schuljahre 1918/19 kommen folgende Lehrbücher und Lehrmittel zur Verwendung, wobei bemerkt wird, daß der Gebrauch anderer als der unten angegebenen Auflagen durchaus nicht gestattet ist.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Schüler des Obergymn. zum Zwecke des Stegreiflesens und der Wiederholung die latein. und griech. Schriftsteller, die deutschen Lesebücher und die Lehrbücher der Gesch., der Erdk. und des Rechnens, die in den vorhergehenden Jahren benützt wurden, bis zum Abschluß der Gymnasialstudien benötigen.

A. Lehrbücher für die verbindlichen Lehrfächer.

Religion.

a) Katholisch: I. u. II. Großer Katech. — III. Fischer, Lehrb. d. kath. Liturgik, 15. A. — Fischer, Gesch. d. göttl. Offenb. d. A. B. 10. A. — IV. Zetter, Gesch. d. göttl. Offenb. d. N. B. 3. (2.) A. — V. Schatz, Lehrb. d. kath. Rel. f. Oberg. I. T. 2. verb. A. — VI. Schatz, Lehrb. d. kath. Rel. f. Oberg. II. T. 2. A. — VII. Wappler, Lehrb. d. kath. Rel. f. d. ob. Kl. d. Gymn. 3. T. 7. A. — VIII. Hora, Kirchengesch. 2. (1.) A.

b) Evangelisch: I. u. II. Bibl. Gesch. f. Schulen u. Familien, 440. bis 454. A. — Buchrucker, Luthers kleiner Katech. 129. Aufl. — III. u. IV. Palmer, Der christl. Glaube u. d. christl. Leben. 11. A. — I.—IV. Fritsche, Evang. Schulgesangb. 2. A. — V.—VI. Netoliczka, Lehrb. d. Kirchengesch. 8. A. Ausg. B. Neubearb. 6. A. — VII. Schulbibel d. Brem. Bibelges. 6.—8. A. — Kabisch, Ev. Bibelkunde, 1. A. — VIII. Fronius, Ev. Glaubenslehre. — VIII. D. N. Test., her. v. d. brit. u. ausländ. Bibelges.

c) Mosaisch: I.—II. Wolf-Pollak, Gesch. Isr. f. d. isr. Jugend. II. Heft. — III.—IV. Wolf-Pollak, Gesch. Isr. f. d. isr. Jugend. III. Heft. — I.—IV. Kayserling, Die fünf Bücher Mosis. — V.—VIII. Biach, Lehrb. d. jüd. Gesch. u. Lit. f. O.-G. (Ausg. f. Öst.) 8. A.

Deutsch.

I.—VIII. Spengler, Deu. Schulgramm. f. Mittelsch. 4. A. — I.—VIII. Regeln f. d. deu. Rechtschreib. Kl. Ausg. Schulb.-Verl. — I.—VIII. Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deu. Leseb. f. Gymn. 1. T. 3. (2.) A., II. T. 3. (2.) A., III. T. 2. A., IV. T. 2. A., V. T. (m. mittelhochd. Texten) 3. A., VI. T. 3. (2.) A., VII. T. 2. A., VIII. T. 1. A. — I.—VIII. Kriegsanhänge dazu

v. Pollak-Streinz. — V.—VIII. Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Leitf. d. deu. Literaturgesch. Ausg. f. Gymn. T. 1—4.

Latein.

I.—VIII. Goldbacher, Lat. Gramm. 11. A. — I. Nahrhaft-Schuster, Lat. Übungsb. 1. T. 9. A. — II. Dieselben, Lat. Übungsb. 2. T. 6. A. — III. Dies., Lat. Übungsb. 3. T. 4. Aufl. — III.—IV. Korkisch-Vetter, Lat. Leseb. f. d. mittl. Kl. d. Gymn. 1. T. — IV. Nahrhaft-Wimmerer, Lat. Übungsb. 4. T. 4. A. — IV. u. V. Prammer-Kappelmacher, Caesaris comm. de b. Gall. 10. A. — V.—VIII. Sedlmayer-Scheindler, Lat. Übungsb. f. d. ob. Kl. 6. A. — V. Sedlmayer, Ovid. Ausgew. Gedichte. 8. A. — V. Zingerle-Scheindler, Livius l. II. XXI, XXII, 7. A. — Sallust. bell. Cat., bell. Jug. etc. Her. v. F. Perschinka. — Nohl, Ciceros Red. geg. Cat. 3. A. — VI. Golling, Vergil, carm. sel. 5. A. — VII. Nohl, Cicero, in Verrem I, act. II. lib. IV. 3. A. — Nohl, Cicero, f. S. Roscius. 2. A. — R. Kukula, Briefe d. jüng. Plinius. 3. A. — Biese, Röm. Elegiker. 3. A. — VIII. Weidner, Tacitus. Ausw. 1. T. 2. A. — J. Huemer, Horaz, carm. sel. 9. A. — IV.—VIII. Stowasser, Lat.-deu. Schulwörterb. 3. A.*)

Griechisch.

III.—VIII. Curtius-Hartel, Griech. Schulgram. 28. (27.) A. — III—VI. Schenkl, Griech. Übungsb. 23. A. — V. Schenkl, Chrestom. aus Xenophon. 16. A. — V. u. VI. Christ, Homers Ilias. 3. A. — VI. Scheindler, Herodot. Ausw. f. d. Schulgebr. 1. T., 2. A. — Schickinger, Plutarch, Perikles. 3. A. — VII. Bottek, Ausgew. Reden d. Demosth. — VII. u. VIII. Christ, Odyss., 4. A. — Huemer, Platon, Chrestom. 2. (1.) A. — VIII. Schubert-Hüter, Sophokles' Antig. 7. A. — V.—VIII. Benseler-Kaegi, Griech.-deutsch. Schulwörterb. oder Gemoll, Griech.-deutsch. Schul- u. Handwörterb.*)

Erdkunde und Geschichte.

I. Heiderich, Österr Schulgeogr. 1. T., 5. u. 6. A. — II. u. III. Dasselbe. 2. T. A f. d. II.; 2. T. B f. d. III. 3. u. 4. A. — II. Czerwenka-Landwehr-Pollak, Lehrb. d. Gesch. f. d. Unterkl. d. Gymn. u. Realg. 1. T. — III. Dasselbe. II. T. — IV. Dasselbe. III. T. — IV. Heiderich, Vaterlandsk. III. T. 5. A. — V. Hannak-Raschke, Lehrb. d. Gesch. d. Altertums. 7. A. — V.—VI. Heiderich, Österr. Schulgeogr. 4. T. 2. A. — VI. Hannak-Raschke, Gesch. d. Mittelalters. 7. A. — VII. Hannak-Raschke, Gesch. d. Neuzeit. 8. A. — VIII. Hannak-Machatschek, Österr. Vaterlandsk. 16. u. 17. A. — I.—VIII. Kozenn-Heiderich-Schmidt, Geogr. Atlas f. M. 13. A. — II.—VIII. Putzger, Historischer Schulatlas. 32. A.

Mathematik.

I. Jacob-Schiffner-Travniček, Arithm. 1. T. Ustufe. nur 4. A. — II. u. III. Dieselben, Arithm. 1. T. Ustufe. 2. u. 3. A. — I.—III. Dieselben, Raumlehre. 1. T. Ustufe. 3. u. 4. A. — IV. u. V. Dieselben, Arithm. 2. T. Mstufe. 2. A. — IV. Dieselben, Geometrie. Mstufe. 2. A. — V. Dieselben, Geom. d. Raumes. Der Mstufe. 2. T. 1. A. — VI. u. VII. Dieselben, Arithm. III. T. Ostufe. nur 2. A. — VI. Dieselben, Ebene Trigon. d. Ostufe. 1. T. VII. u. VIII. Dieselben, Anal. Geom. d. Ebene. Ostufe. 2. T. — VI.—VIII. Močnik-Reidinger, Log.-Tafeln. 2. A.

---

*) Wird zur Anschaffung empfohlen.

Naturwissenschaften.

I. u. II. Schmeil-Scholz, Naturg. d. Tierr. f. d. unt. Kl. 3.—6. A. — Pokorny-Fritsch, Naturg. d. Pflanzenr. 26. (25.) A. Ausg. B. — III.—IV. Rosenberg, Lehrb. d. Physik f. d. unt. Kl. d. Mittelsch. Ausg. f. Gymn. u. Realsch. 6. A. — IV. Wolf, Grundr. d. Chemie u. Mineral. f. d. IV. Kl. d. Gymn. u. Realg. 2. A. — V. Scharitzer, Lehrb. d. Mineral. u. Geol. f. d. ob. Kl. 6. u. 7. A. — Wettstein, Leitf. d. Bot. f. d. ob. Kl. d. Mittelsch. Ausg. f. Gymn. 4.—6. A. — VI. Schmeil-Scholz, Leitf. d. Zool. f. Oberg. 2. A. — VII. u. VIII. Rosenberg, Lehrb. d. Phys. f. d. ob. Kl. d. Mittelsch. Ausg. f. Gymn. 7. (6.) A.

Philosophische Propädeutik.

VII. Lindner-Leclair, Lehrb. d. allg. Logik. 5. u. 6. A. — VIII. Lindner-Lukas, Lehrb. d. Psych. 3. u. 4. A.

B. Lehrb. f. d. bedingt verpflicht. Unterr. in d. poln. Sprache.

II. Łęgowski, Method. Gramm. d. poln. Sprache m. Übungs- u. Wörterb.

C. Lehrbücher für die wahlfreien Lehrfächer.

Polnische Sprache.

Fr. Próchnicki i Józ. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy I. szkół gimn. i realn. 3. (2.) A. — Konarski, Zwięzła Gramatyka języka polskiego.

Kurzschrift.

I.—II. Abt.: Rosenberg, Lehrb. d. Gabelsberg. Stenogr. f. Mittelsch. 1.—3. A.

Gesang.

Fiby, Chorliederbuch für österr. Mittelschulen, 4. Auflage.

b) Die Aufnahme der Schüler betreffend.

I. Für die Aufnahmsprüfungen zum Eintritte in die I. Klasse sind zwei Tage bestimmt:

Der erste fällt auf den 28. Juni (Freitag) l. J. Die Einschreibung der Schüler, die sich zu diesem Tage melden, findet am 27. Juni (Donnerstag) von 3 bis 5 Uhr nachmittags und am 28. Juni (Freitag) von 8 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Der zweite fällt auf den 16. September l. J. (Montag). Die Einschreibung der Schüler, die sich zu diesem Termine melden, findet am 16. September von ½9 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme endgültig entschieden. Laut Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, ist eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung in demselben Jahre, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, **unzulässig.**

Demnach dürfen sich Schüler, denen infolge des ungünstigen Ergebnisses der Prüfung die Aufnahme in die I. Klasse versagt worden ist, für dasselbe Schuljahr nicht mehr an einer anderen Mittelschule zur Aufnahmsprüfung für die I. Klasse melden. Im Falle der Erschleichung der Aufnahme werden sie nachträglich ausgewiesen.

Alle Schüler, welche in die I. Klasse eintreten wollen, haben an den oben festgesetzten Tagen (27., 28. Juni, 16. September), von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet, zur Einschreibung zu erscheinen und dem Direktor vorzulegen:

1. Zwei vollständig ausgefüllte und von ihren Eltern oder Vormündern unterzeichnete **Standeslisten** (Nationale) (beim Schuldiener). — 2. den **Tauf- oder Geburtsschein** als Beleg, daß sie im J. 1918 mindestens das 10. Lebensjahr vollenden; Altersnachsicht ist ausgeschlossen. — 3. die Schulnachrichten, bezw. das Frequentations- oder Entlassungszeugnis aus der Volksschule, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten muß. Bürgerschüler haben das letzte Halbjahrszeugnis beizubringen.

Die so eingeschriebenen Schüler versammeln sich Freitag, den 28. Juni, bezw. Montag, den 16. September, mit Schreiberfordernissen versehen, — das linierte Papier ist beim Schuldiener erhältlich — um 10 Uhr vormittags im Lehrzimmer der I. Klasse, wo die schriftliche Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen stattfindet. Von 3—5 Uhr nachmittags wird die mündliche Prüfung vorgenommen. Das Ergebnis der Prüfung wird sofort nach vollendeter Prüfung bekanntgegeben.

Bei der Aufnahmsprüfung für die I. Klasse werden folgende Forderungen gestellt: *a*) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und gegebenenfalls der lateinischen Schrift, Kenntnis der Hauptstücke der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung dieser beim Nachschreiben; *b*) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; *c*) außerdem haben diejenigen Schüler, welche nicht in der Volksschule unterrichtet worden sind oder in einer solchen aus der Religionslehre nicht die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, in diesem Lehrgegenstande jenes Maß von Wissen nachzuweisen, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann; *d*) die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher seine Reife in diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens gute Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Note „gut“ dargetan hat; *e*) sind die Zeugnisnoten **und** die Note aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler ohne mündliche Prüfung **als unreif zurückgewiesen.**

Jeder neu eintretende Schüler hat im Laufe der ersten Woche seinem Klassenvorstande eine Aufnahmsgebühr von **4 K 20 h**, einen Lehrmittelbeitrag von **3 K** und den Betrag von **2 K** zur Deckung der mit dem Betriebe der Jugendspiele verbundenen Auslagen sowie **1 K** Tintengeld und **50 h** für die Unfallversicherung (zusammen **10 K 70 h**) zu übergeben.

II. Schüler, welche sich, ohne ein staatsgültiges Zeugnis über das II. Halbjahr des Schuljahres 1916/17 zu besitzen, um die Aufnahme in eine höhere (II.—VIII.) Klasse bewerben, haben sich einer Aufnahmsprüfung aus sämtlichen Pflichtlehrgegenständen zu unterziehen. Sie erscheinen, begleitet von ihren Eltern oder deren Stellvertretern, mit zwei vollständig ausgefüllten Standeslisten, dem Tauf- oder Geburtsscheine und allen etwa früher erworbenen Studienzeugnissen,

deren letztes die Abgangsklausel aufweisen muß, versehen, am 16. September, vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, in der Direktionskanzlei. Die Prüfung für ihre Aufnahme — schriftlich und mündlich — findet am 16. September statt. Die gesetzliche Prüfungsgebühr beträgt **24 K** und ist vor der Prüfung zu erlegen.

III. Die Einschreibung der Schüler, die mit einem staatsgültigen Zeugnis eines anderen Gymnasiums über das Schuljahr 1917/18 versehen sind und sich hier für die I.—VIII. Klasse melden, erfolgt am 16. September zwischen 10 und 11 Uhr. Diese Schüler haben in der Direktionskanzlei zwei vollständig ausgefüllte Standeslisten, die Bestätigung der vorschriftsmäßigen Abmeldung, den Tauf- oder Geburtsschein und sämtliche bisher erworbenen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, ferner den Nachweis der ihnen etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen. Auch haben die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich oder schriftlich den Wunsch auszusprechen, ihren Sohn in dieses Gymnasium aufgenommen zu sehen; ausnahmsweise können solche Schüler auch zu einer Aufnahmsprüfung verhalten werden, für welche jedoch keine Prüfungsgebühr zu entrichten ist.

IV. Die Aufnahme der bis zum Schlusse des Schuljahres 1917/18 der Anstalt angehörenden Schüler, mögen sie aufsteigen oder die Klasse wiederholen, findet Dienstag, den 17. September, um 10 Uhr in den für ihre Klassen bestimmten Lehrzimmern statt. Dazu haben alle aufzunehmenden Schüler das letzte Jahreszeugnis und zwei vollständig ausgefüllte Standeslisten, beizubringen und den **Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag** (**3 K** und **2 K**) sowie **1 K** Tintengeld und **50 h** für Unfallversicherung zu erlegen. **Später als an den oben angesetzten Tagen werden keine Anmeldungen angenommen, es sei denn, daß die Unmöglichkeit der rechtzeitigen Anmeldung nachgewiesen werden kann.**

V. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden Dienstag, den 17., und gegebenenfalls Mittwoch, den 18. September, statt; Ort und Stunde werden am schwarzen Brett bekannt gemacht werden. Schüler, welche ein Interimszeugnis erhalten haben, sind verpflichtet, dieses bei der Anmeldung zur Prüfung dem prüfenden Professor zu übergeben.

VI. Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Der Lehrmittelbeitrag und die Aufnahmsgebühr sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen. Das Schulgeld beträgt für sie wie für die öffentlichen Schüler halbjährig 30 K. Die Gebühr für eine Privatistenprüfung über ein Halbj. beträgt **24** K.

VII. Eröffnung des Schuljahres. Das Schuljahr 1918/19 beginnt Mittwoch, den 18. September 1917, mit dem Heiligengeist-Amte um 8 Uhr früh. Die kath. Schüler finden sich um $7^3/_4$ Uhr in ihren Lehrzimmern ein und werden von da in die Kirche geführt. Die evang. Schüler versammeln sich vor 8 Uhr auf dem Kirchplatz zum Gottesdienst in der Jesuskirche. Nach dem Gottesdienst kehren die Schüler in das Gymnasium zurück, wo sich inzwischen — gegen 9 Uhr — ihre Mitschüler israel. Bekenntnisses versammelt haben; sodann werden ihnen in ihren Lehrzimmern die Klassenvorstände die Disziplinarvorschriften verlesen, erläutern und den Stundenplan mitteilen.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Donnerst., den 19. Sept., um 8 Uhr. An diesem Tage muß jeder Schüler angeben, welche Freigegenstände er im Schulj. 1918/19 besuchen wird.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird der wohlgemeinte Rat erteilt, ihre Kinder nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, die es mit der so wichtigen Pflicht der Beaufsichtigung und Überwachung ihrer Pfleglinge gewissenhaft nehmen. Die Schule kann den zahlreichen nachteiligen Einflüssen, denen gegenwärtig die studierende Jugend ausgesetzt ist, nur dann mit Erfolg begegnen, wenn sie in ihren Bestrebungen vom Hause kräftig unterstützt wird.

Teschen, am 28. Juni 1918.

Dr. Moritz von Landwehr,
Direktor.

Anhang 1.

Die Vorbereitungsklasse.

I. Lehrplan.

Die Vorbereitungsklasse hat die Aufgabe, Knaben vornehmlich polnischer Muttersprache, die zum Eintritte in die erste Klasse der hiesigen Mittelschulen erforderliche Vorbildung zu geben und so den Mittelschulen die ungehemmte Durchführung ihrer Lehrpläne zu ermöglichen. Von diesem Standpunkte aus ist der nun folgende Lehrplan zu beurteilen:

1. Lehrziel: Aneignung einer solchen Fertigkeit im Sprechen, Lesen und Schreiben der deutschen Sprache, daß der Schüler dem Unterrichte der ersten Klasse einer deutschen Mittelschule in Teschen mit Verständnis folgen kann. 2. Lehrgegenstände: I. Verbindliche: *a*) Religionslehre, wöchentlich zwei Stunden. *b*) Deutsche Sprache, wöchentlich 12 Stunden. *c*) Rechnen, wöchentlich 4 Stunden *d*) Schönschreiben, wöchentlich 2 Stunden. *e*) Turnen, wöchentlich 2 Stunden. *f*) Gesang, wöchentlich 1 Stunde.

Anmerkung: Die Unterrichtssprache ist in allen Fächern die deutsche, Vermittlungssprache die polnische.

3. Aufnahme: In die Vorbereitungsklasse werden vorerst die bei der Aufnahmsprüfung in die I. Klasse des Gymnasiums oder der Realschule zurückgewiesenen Knaben aufgenommen, sodann Schüler, die sich aus den Volksschulen für die Aufnahme in die Vorbereitungsklasse melden, das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben oder im laufenden Solarjahre zurücklegen und eine Kenntnis der deutschen Sprache besitzen, die hoffen läßt, daß sie dem Unterrichte in der Vorbereitungsklasse folgen können. Die Entscheidung über die Aufnahme bleibt dem aufnehmenden Direktor überlassen.

Die Schüler der Vorbereitungsklasse zahlen weder eine Aufnahmstaxe noch einen Lehrmittelbeitrag. Das halbjährige Schulgeld beträgt 10 Kronen. Die Schulgeldzahlung kann unter den für die Mittelschulen geltenden Bestimmungen gestundet und erlassen werden.

Schüler, welche die Vorbereitungsklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, werden ohne Aufnahmsprüfung in eine Teschner Mittelschule aufgenommen. Für die Aufnahme in die Mittelschule einer anderen Stadt gilt der bezüglich der Gymnasien in dem Minist.-Erl. vom 10. November 1857, Z. 18937 (Org.-Entw. § 61, 2), ausgesprochene Grundsatz.

II. Verzeichnis der Schüler der Vorbereitungsklasse.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten Schüler haben die Klasse mit vorzüglichem Erfolge beendet.)

Bajtek Karl.
Blažek Heinrich.
Carbol Karl.
Cienciala Johann.
Chlebek Rudolf.
Claus Erich.
Czudek Rudolf.
Dawid Bruno.
Drtil Adalbert.
Dziadek Josef.
*Eisner Kurt.
(Elsner Samuel.)
*Glajcar Gustav.
Guziur Wilhelm.
(Harok Alois.)
Hauska Wolfgang.
(Hentschel Karl.)
Hlawiczka Josef.
Hloušek Karl.
*Isailovits Michael.
Jagosz Emil.
Kajzar Paul.
Karas Udalrich.
Klein Wilhelm.
Klimscha Johann.
Köhnen Franz.
Kriegel Adolf.
Kuboš Innozenz.
Kutschera Otto.
Luftig Berthold.
Metz Josef.
Miech Georg.
Müller Gerhard.
Novotny Friedrich.
Ohnheiser Eugen.
Piwko Karl.
Plonka Eduard.
*Rauskolb Reinhold.
Rosbroj Eugen.
Rusz Paul.
Siostrzonek Johann.
Stanieczek Johann.
Stanieczek Paul.
Szczepański Paul.
Wojnar Karl.
Zahraj Josef.
*Zeisberger Max.
*Zelbor Franz.

III. Statistik der Schüler der Vorbereitungsklasse.

1. Zahl.

Zu Beginn des Schuljahres	43	öffentliche Schüler
Während des Schuljahres eingetreten	5	„ „
Während des Schuljahres ausgetreten	3	„ „
Am Ende des Schuljahres	45	öffentliche Schüler

2. Geburtsort (Vaterland).

Stadt Teschen	5	Schüler
Schlesien	33	„
Mähren	4	„
Böhmen		„
Galizien	1	„
Alpenländer	2	„
Ausland		„
Summe	45	Schüler

3. Muttersprache.

Deutsch	17	Schüler
Polnisch	24	„
Tschechisch	4	„
Summe	45	Schüler

4. Religionsbekenntnis.

Katholisch	23	Schüler
Evangelisch A. K.	20	„
Israelitisch	2	„
Summe	45	Schüler

5. Lebensalter.

10 Jahre (geb. 1908)	10	Schüler
11 „ („ 1907)	14	„
12 „ („ 1906)	12	„
13 „ („ 1905)	9	„
Summe	45	Schüler

6. Wohnort der Eltern.

Aus Teschen	11	Schüler
Aus dem übrigen Schlesien	33	„
Aus anderen Kronländern	1	„
Summe	45	Schüler

7. Stand der Eltern.

Handels- u. Gewerbetreibende	15	Schüler
Grundbesitzer	12	„
Beamte und Lehrer	10	„
Bedienstete	7	„
Private	1	„
Summe	45	Schüler

8. Klassifikation.

Zum Eintritt in die Mittelschule vorzüglich geeignet	6	Schüler
„ „ „ „ „ geeignet	35	„
„ „ „ „ „ nicht geeignet	4	„
Summe	45	Schüler

9. Geldleistungen der Schüler.

Das Schulgeld (10 K) für ein Semester zu zahlen waren verpflichtet		
im I. Halbjahr	37*)	Schüler
„ II. Halbjahr	36	„
Ganz befreit waren im I Halbjahr	10	„
„ „ „ „ II. „	10	„
Das Schulgeld betrug im ganzen im I. Halbjahr	360	K
„ „ „ „ „ „ II. „	360	„
Summe	720	K

Anhang 2.

Die Dr. Philipp Gabrielsche Lehrmittelstiftung.

Von dem prov. Verwalter Prof. Karl Berger.

Bei der am 20. Jänner 1917 vorgenommenen Abrechnung betrug das Kapital der Dr. Philipp Gabrielschen Lehrmittelstiftung: Obligationen im Werte von 16.100 K, eine Einlage in der Teschner Sparkasse von 55 K 47 h und in barem Gelde . . . . . 488 K 52 h

Bis zum 16. Februar 1918 kamen als Einnahmen hinzu:

Durch Umtausch der ersten Kriegsanleihe	21 K	37 h
Spende der Teschner Sparkasse	30 K	— h
Zinsen der Kriegsanleihe	5 K	50 h
Zinsen von Nr. 99.604 für 1. Sept. 1916 bis 1. März 1917	64 K	— h
„ „ Nr. 77.351 für 1. Okt. 1916 bis 1. April 1917	12 K	60 h
„ „ Nr. 218.288 für 1. Aug. 1916 bis 1. Febr. 1917	86 K	10 h
„ „ Nr. 126.601 für 1. Nov. 1916 bis 1. Mai 1917	112 K	— h
Zinsen der Kriegsanleihe	7 K	83 h
Sammlung der Schüler der V. Kl.	20 K	— h
Geschenk des Herrn Steuerverwalters Wilhelm Pelitz zum Andenken an seinen im Felde gefallenen Sohn Hans.	100 K	— h
Geschenk des Herrn Dr. Franz Sigmund, k. k. Prof.	20 K	— h
Geschenk der Frau Maria Stona	20 K	— h
Zinsen der Kriegsanleihe	2 K	95 h
Spende des Herrn Leutnants Engelbert Ciganek	10 K	— h
Zinsen der Kriegsanleihe	5 K	50 h
Spende des k. u. k. Fähnrichs Richard Brochmann	20 K	— h
Erlos der sechsten Kriegsanleihe	22 K	75 h
Zinsen von Nr. 99.604 für 1. März 1917 bis 1. Sept. 1917	64 K	— h
„ „ Nr. 77.351 für 1. April 1917 bis 1. Okt. 1917	12 K	60 h
„ „ Nr. 218.288 für 1. Febr. 1917 bis 1. Aug. 1917	86 K	10 h
„ „ Nr. 126.601 für 1. Mai 1917 bis 1. Nov. 1917	112 K	— h
„ „ Nr. 112.636 vom 1. Jänner 1917 bis 31. Dez. 1917	96 K	— h
Zinsen der Kriegsanleihe	7 K	40 h
Spende der Skotschauer Sparkasse	20 K	— h
Unterstützung vom Landtage	60 K	— h
Summe der Einnahmen	1507 K	22 h

*) Davon 1 ohne Zahlung des Schulgeldes ausgetreten.

Ausgaben:

Für Anzüge	574 K	35 h
„ Schuhe	64 K	60 h
„ Bücher	295 K	94 h
„ Kriegsanleihe Serie 205, Nr. 305	92 K	32 h
Druck der Gabrielschen Rechnung	26 K	25 h
Unterstützungen	48 K	— h
Auslagen	22 K	20 h
Summe der Ausgaben	1123 K	66 h

Bilanz:

Wird von der Summe der Einnahmen	1507 K	22 h
die Summe der Ausgaben abgerechnet	1122 K	76 h
so verbleibt zur weiteren Verrechnung der Betrag von	384 K	46 h

Vermögensausweis:

Silberrente Nr. 77.351 vom 1. April 1911	600 K	— h
Kronenrente Nr. 112.636 vom 1. August 1911	2400 K	— h
4% Rente Nr. 126.601 vom 1. August 1911	5600 K	— h
4·2% Notenrente Nr. 218.288 vom 1. Februar 1911	4100 K	— h
4% Staatsrente-Obligation Nr. 99.604 vom 1. März 1913	3200 K	— h
5% Kriegsanleihe vom Jahre 1915, Serie 176	200 K	— h
5% Kriegsanleihe, Serie 205, Nr. 305	100 K	— h
Summe	16200 K	— h
Einlage in der Teschner Sparkasse, Buch Nr. 35.624	55 K	47 h

Im Schuljahre 1916/17 wurden von 208*) Schülern und 12 Hospitantinnen 120 mit 869 Büchern versehen.

Im Schuljahre 1917/18 wurden von 229*) Schülern und Hospitantinnen 100 mit Büchern versehen, und zwar entfielen nach dem Stande der Schlußkonferenz vom 8. Februar 1918:

I. Kl.	von	51	Schülern	u. 5	Hosp.	Schüler:	26,	Bücher 226
II. Kl.	„	33	„	„ 4	„	„	13 + 1,	„ 108
III. Kl.	„	40	„	„ 2	„	„	15,	„ 114
IV. Kl.	„	28	„	„ —	„	„	12,	„ 102
V. Kl.	„	23	„	„ 4	„	„	12 + 1,	„ 134
VI. Kl.	„	13	„	„ —	„	„	5,	„ 82
VII. Kl.	„	20	„	„ 1	„	„	11 + 1,	„ 92
VIII. Kl.	„	4	„	„ 1	„	„	2 + 1,	„ 26
			Zusammen	(212 + 17)			96 + 4	884

Die Zahl der ausgeliehenen Bücher betrug 884.

*) Hier sind im Gegensatz zur Statistik des Jahresberichtes nur die tatsächlich anwesenden Schüler gezählt.

Teschen, 16. Februar 1918.

Dr. Th. Odstrčil,
k. k. Professor.

Dr. M. v. Landwehr,
k. k. Direktor.

Josef Linhart,
k. k. Professor.

Karl Berger,
k. k. Professor als prov. Kurator.

Anhang 3.

Sammlungen und Geldleistungen der Schule für Kriegsfürsorgezwecke und Verwandtes.

Die bezügliche Tätigkeit wurde im Schuljahre 1917/18 infolge behördlicher Erlässe wesentlich eingeschränkt, immerhin wurde folgendes Ergebnis erzielt:

1. Monatssammlungen in den Klassen	476·99 K
2. Erlös aus Verkauf von Kriegsgräberabzeichen etc. .	57·— K
3. Sammlung beim Kriegsgräbertag	228·— K
4. Sammlung für das Rote Kreuz	590·— K
5. Sammlung für das Kaiser Karl-Werk, „Kinder aufs Land", im wesentl. von zwei Schülern durchgeführt	412·84 K
	1764·83 K

Bei den Sammlungen haben sich am meisten hervorgetan Hauler I, Krzywon II, Fulda III, Prokop III.

Die aufgebrachten Beträge wurden folgendermaßen verwendet:

520.— K

1. Kriegsgräber 57 + 228 K =	285 K	5. Kriegsfürsorgeamt, Sammelstelle Bozen-Gries . . .	30·— K
2. Carmeliterinnen (Wien) . .	5 K	6. Soldatenheim Teschen .	75·— K
3. Deutsche Bezirksstelle Teschen für Kinderschutz etc. . . .	150 K	7. Rotes Kreuz, Teschen .	590·— K
4. Deutsche Landesstelle Troppau für Kinderschutz etc. .	80 K	8. „Kinder aufs Land", Deutsch. Bez. Stelle Teschen	549·83 K
	520 K		1764·83 K

Bei der VI. Kriegsanleihe wurden, soweit die Teilnahme festgestellt werden konnte, durch Lehrkörper, Schüler und Stiftungen, teils durch die Schule, teils auf anderen Wegen 43.900 K Nom. gezeichnet, bei der VII. 66.150 K. Dies ergibt mit den Zeichnungen auf die I.—V. (= 143.425) zusammen 253.475 K

Druck- und Verlagshaus Karl Prochaska, k. u. k. Hofbuchdrucker, Teschen.